

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Hs. N^o 1216 R

38-40

Hr.



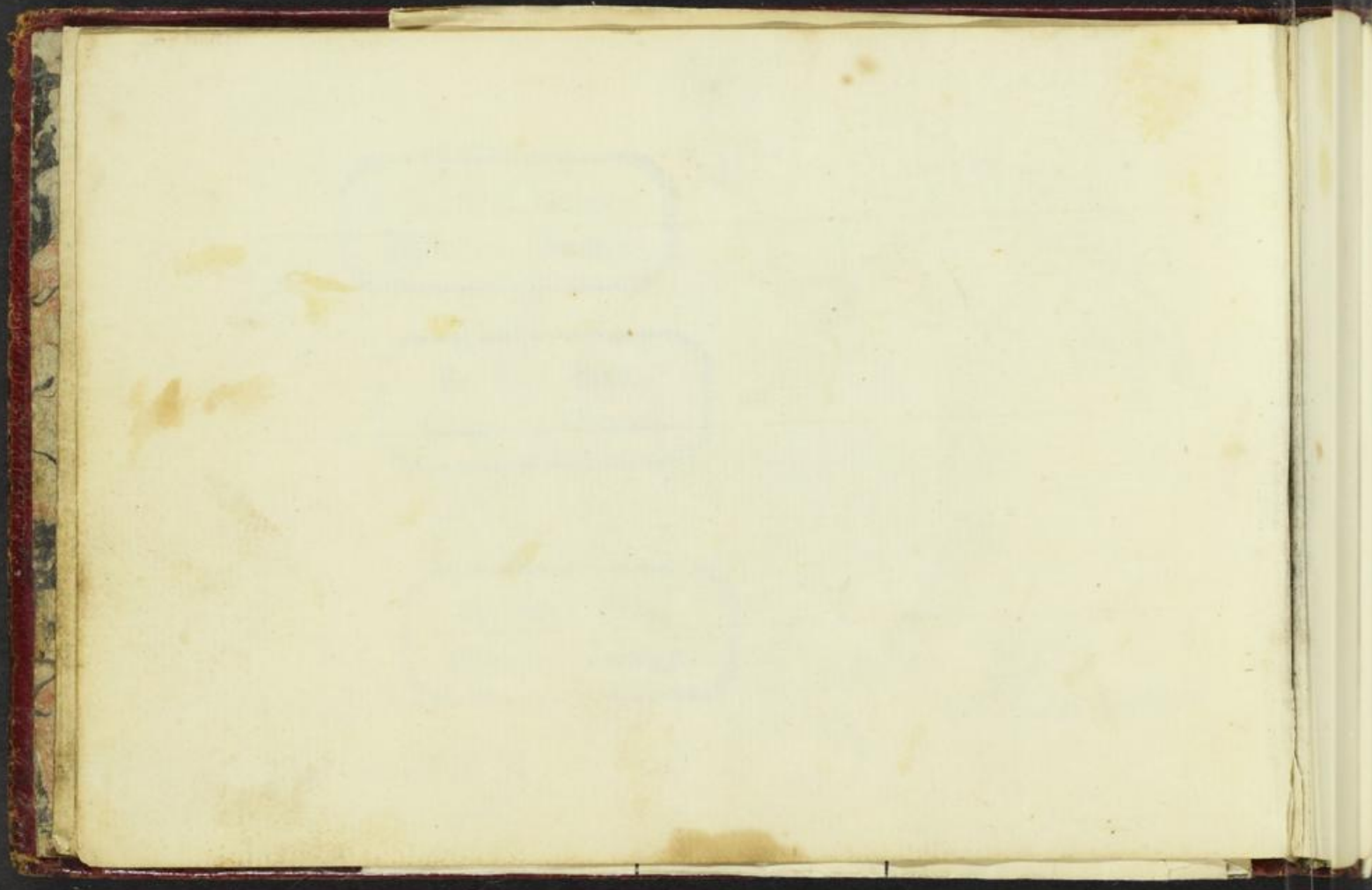


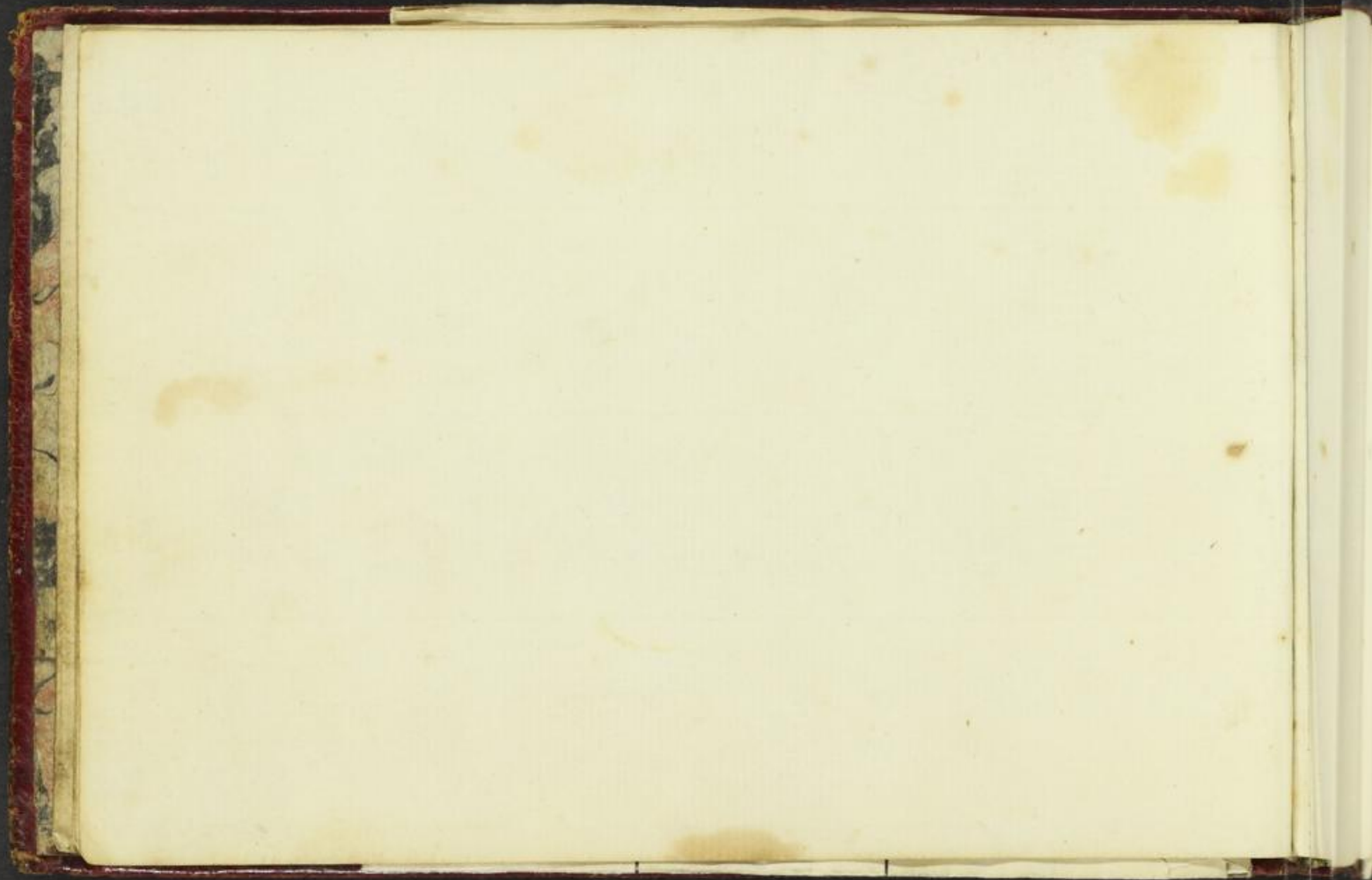
F. MEYER. LIEUTENANT ADJ.
P. R. D. 3^e May 1771.

Gr. Hess. Univ.-
Bibliothek Giessen.

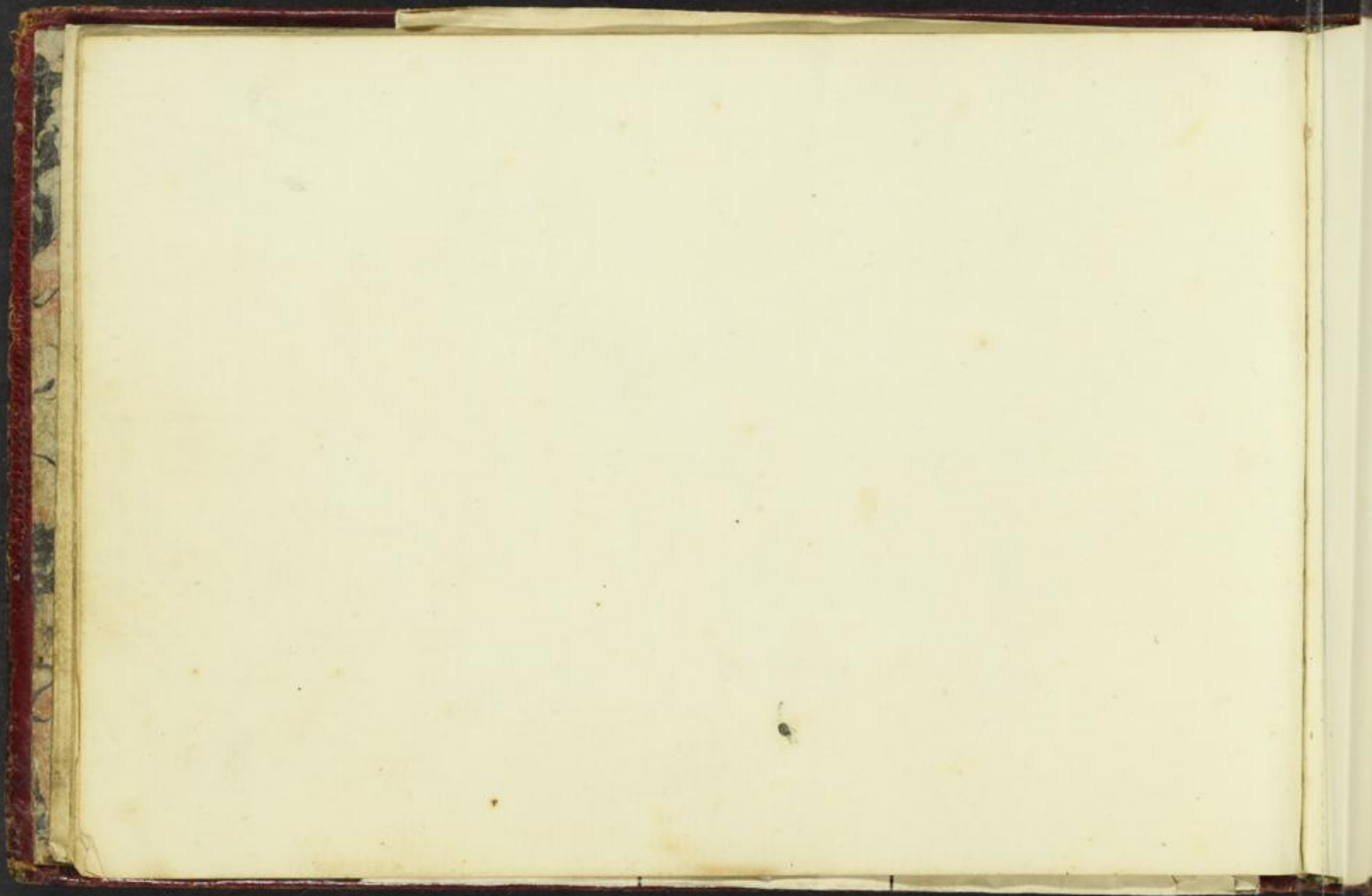
Gr. Hess. Univ.-
Bibliothek Giessen.

Gr. Hess. Univ.-
Bibliothek Giessen.







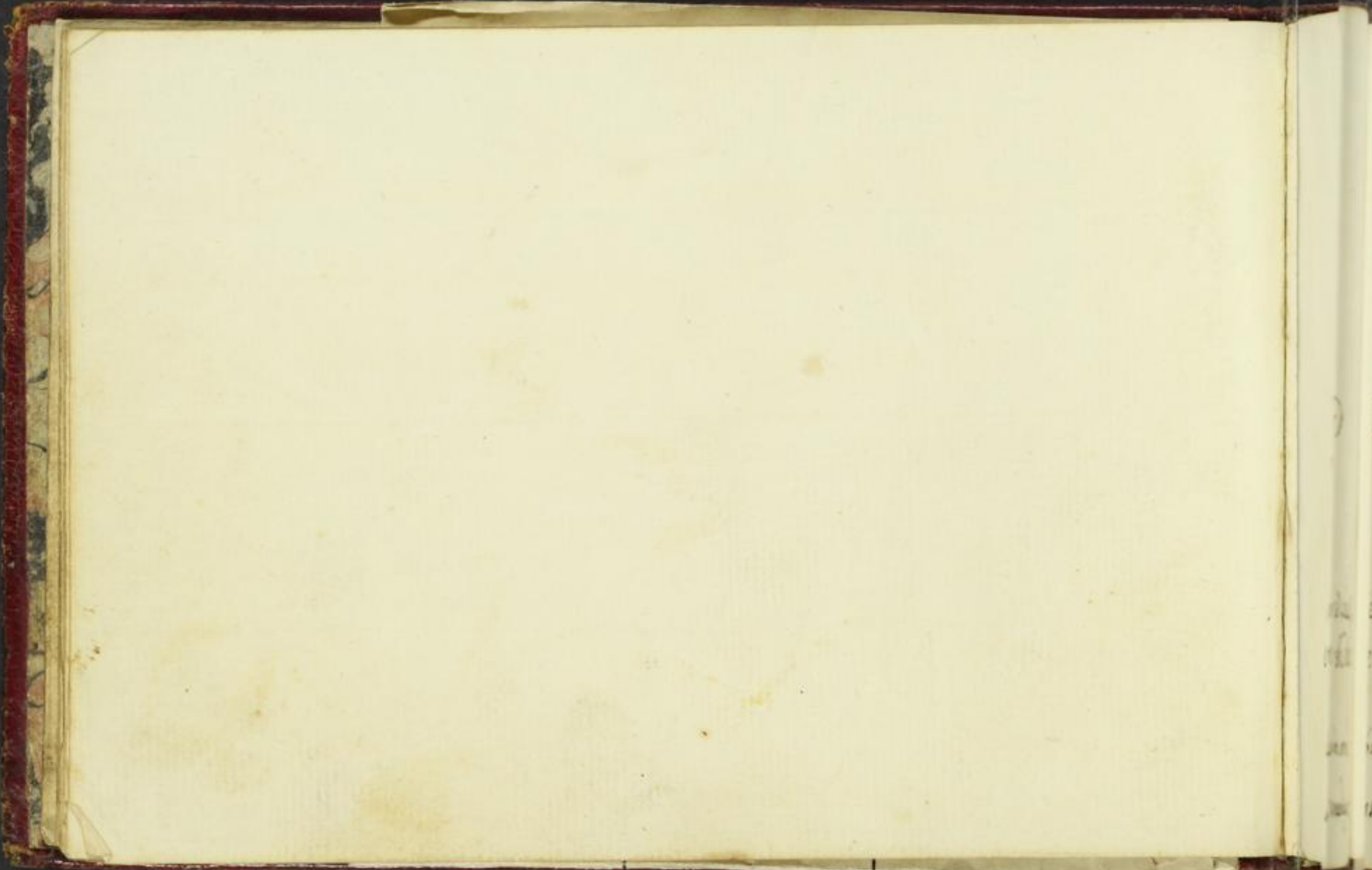








Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.



Le Monde est un Theatre Ou tout est Comedie,
Rien n'y trompe longtems celui qui L'étudie,
Et qui veut à ce but parvenir,
Dans les siècles passés peut lire l'avenir.

à giesen
ce 16 de mars
1773

Amosée
toujours Lojal et le meme.

Je vous prie Monsieur de lire
de tems en tems ces lignes,
et de vous rappeler en les
lisant, de votre devoué ami,
C. Comte de Zinzendorf et Limburg

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



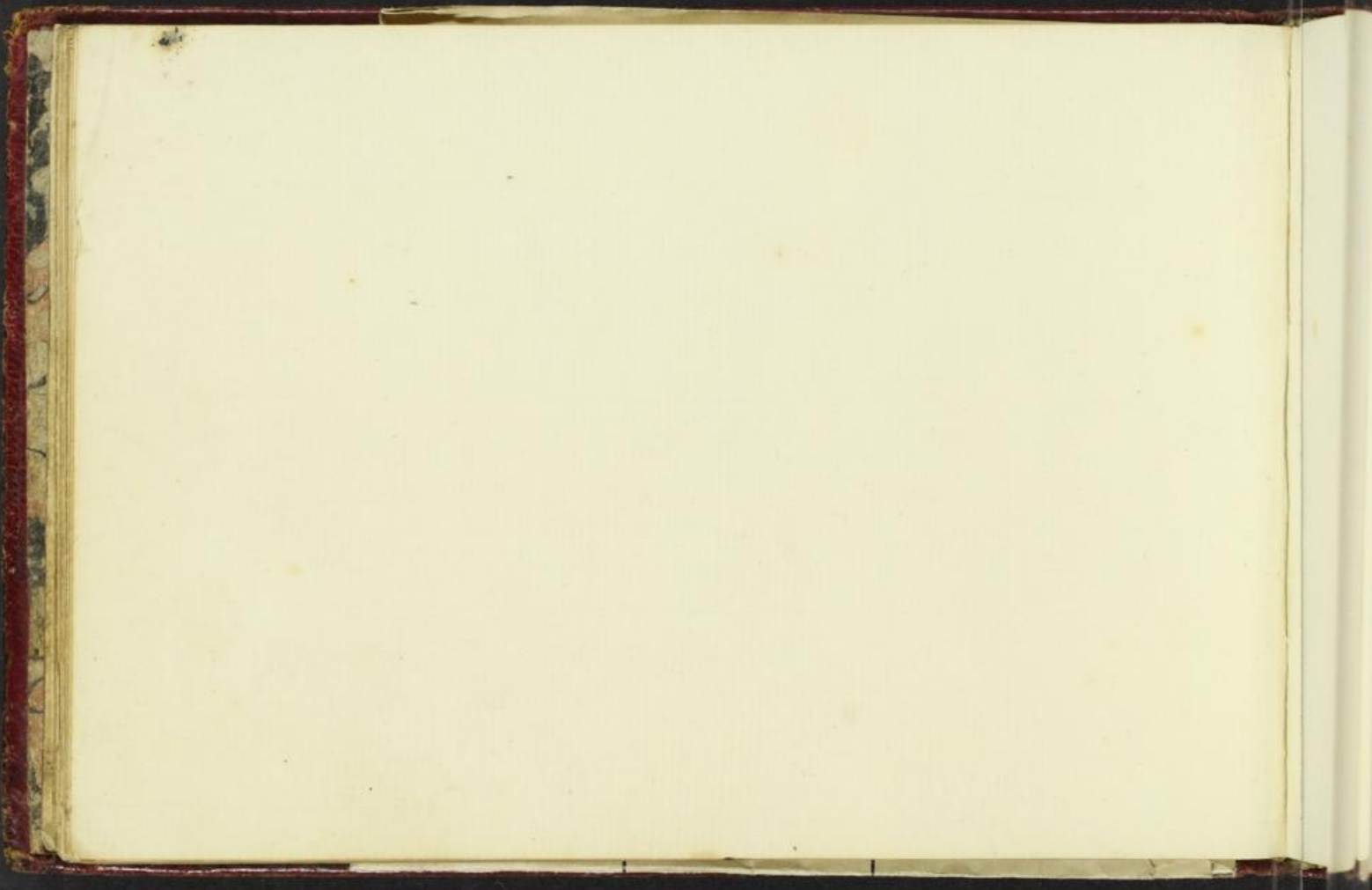


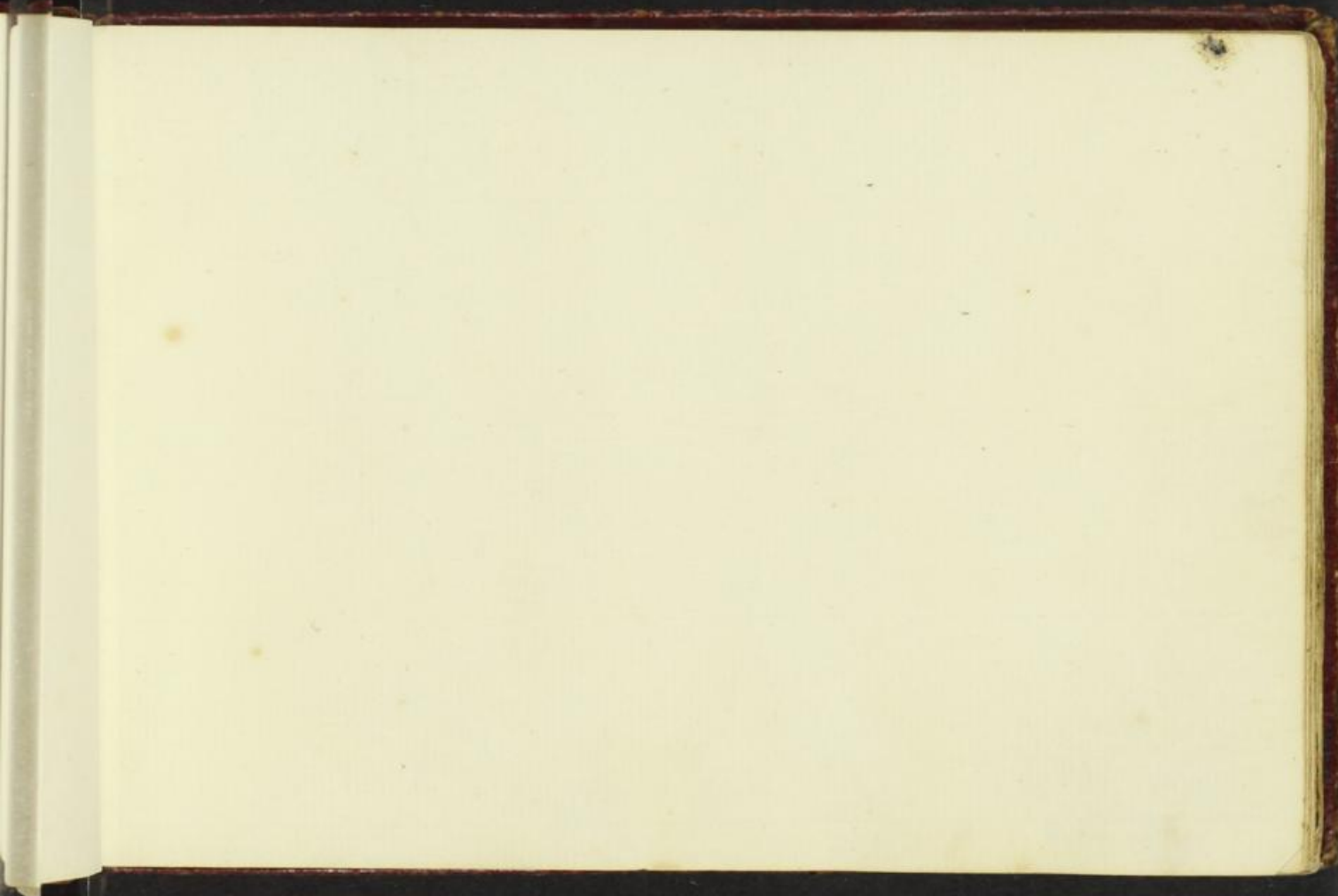


















Maly, Jovind, Aublind, vonne, ind, Gaus
 dieß, vurn, drait, dreyß, Kofu, belabt,
 vonne, in, so, kraus, ab, Grad, un, Raus,
 ein, Gese, in, so, fun, wolden, jant,
 vonne, in, so, d, Vectar, jannun, Lind,
 in, glö, son, Ruch, wof, nuy, ind, mit
 Mof, puy, ind, mit, ab, jing, graß, stadt
 Medizin, wof, ind, blo, an, jinn
 Mal, jinn, in, ein, pollub, glö,ß,
 ind, Tobac, was, drey, Erdan, jinn
 Krum, Kinn, ind, jinn, in, was, mit, dain
 Tald, jinn, ind, d, von, Kraus, jinn
 ind, d, in, jinn, jinn, ind, stadt
 ind, glö,ß, ind, jinn, ind, ind, d, hand!

Jann, 1.
 202 8/16
 01048

X.

Im, ind, jinn
 dieß, jinn, in, d, ind, d, jinn
 ind, jinn, jinn, jinn
 Breit, haupt, all, d, 4
 ind, jinn, jinn

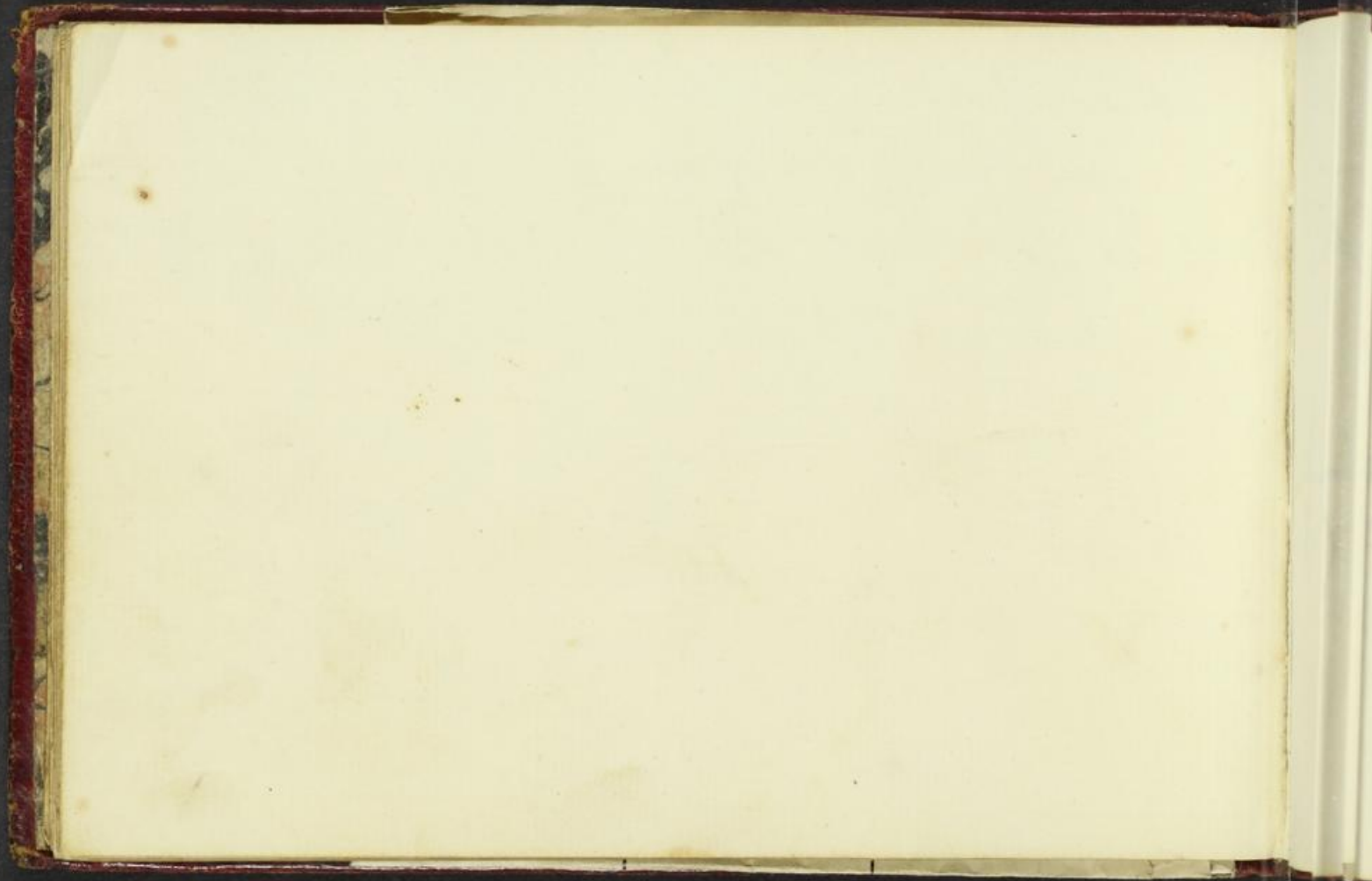
Es sey Gott. u. ein freund Mägen Lieb,
und beyndt ein zu solle
Von Gott auf dieser Erden Angang
und gott ihm noch so se.

Carust. von
14^{te} July 1775.

Genet. ungen. auf
dem H. Erden zur
beständigen Lieb. u. so se
J. L. Kollhard Sec. Cam.
gaburley an 2. Pinnapet

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]







Lehmann

— — — — Nach hieser Nacht fließ
Luft noch so Mein, daß er noch sehr
wenig weiß.

Zacharia

Satz bey der Geburt!

Wohnt mit der Stadt dieser Zeit
wie überwiegend Studenten

zu Deinen
die wichtigsten Familien sind

X

L. G. Lange

J. D. B. sub der Fl. ab
Darmstadt d. 5. April 1776.

Leben nicht verregnet, süßem
 Leben glücklich wünsch' ich
 Es wird dir die Zeit der Jugend
 leicht verfließen ohne Müß.

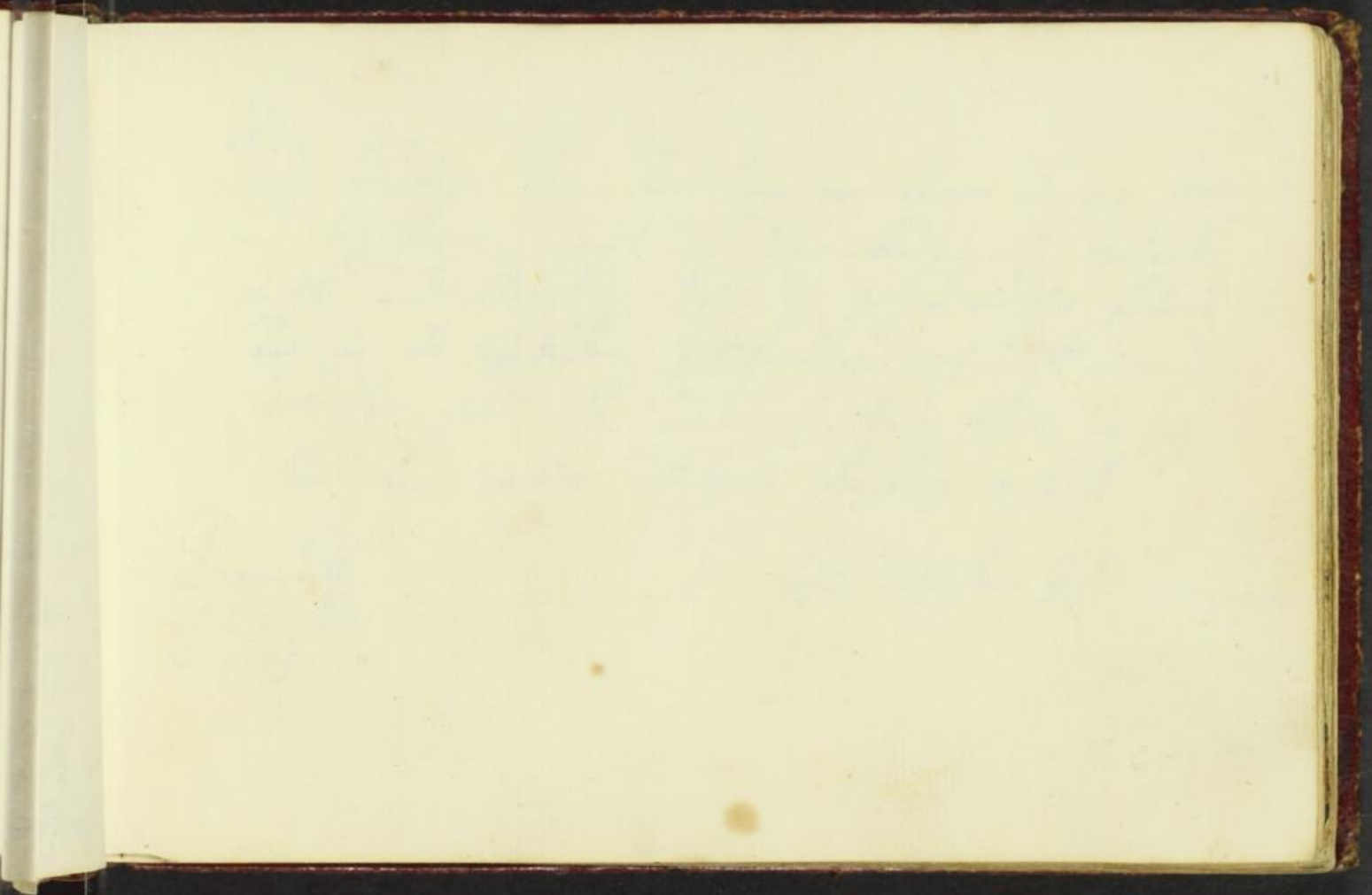
Gernsiedt im April
 1777.

J.	a.	J.	E.
L.		W	
T.	x.	Me.	O.

Grundsatz eines weisen u. aufrichtigen
 Bürgers nicht von einem
 weisen Grundsatz u. Tugend u. S. I.
 Grundsatz J. B. B. K.
 aus dem Buch = Z. 1. 3.

Handwritten text on the left edge of the page, including the name "B. G." and "H. G.".

[Faint, illegible handwriting on aged paper, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]





Handwritten text on the right edge of the page, likely from the adjacent page. The text is faint and difficult to read, but appears to be a list or index of entries.

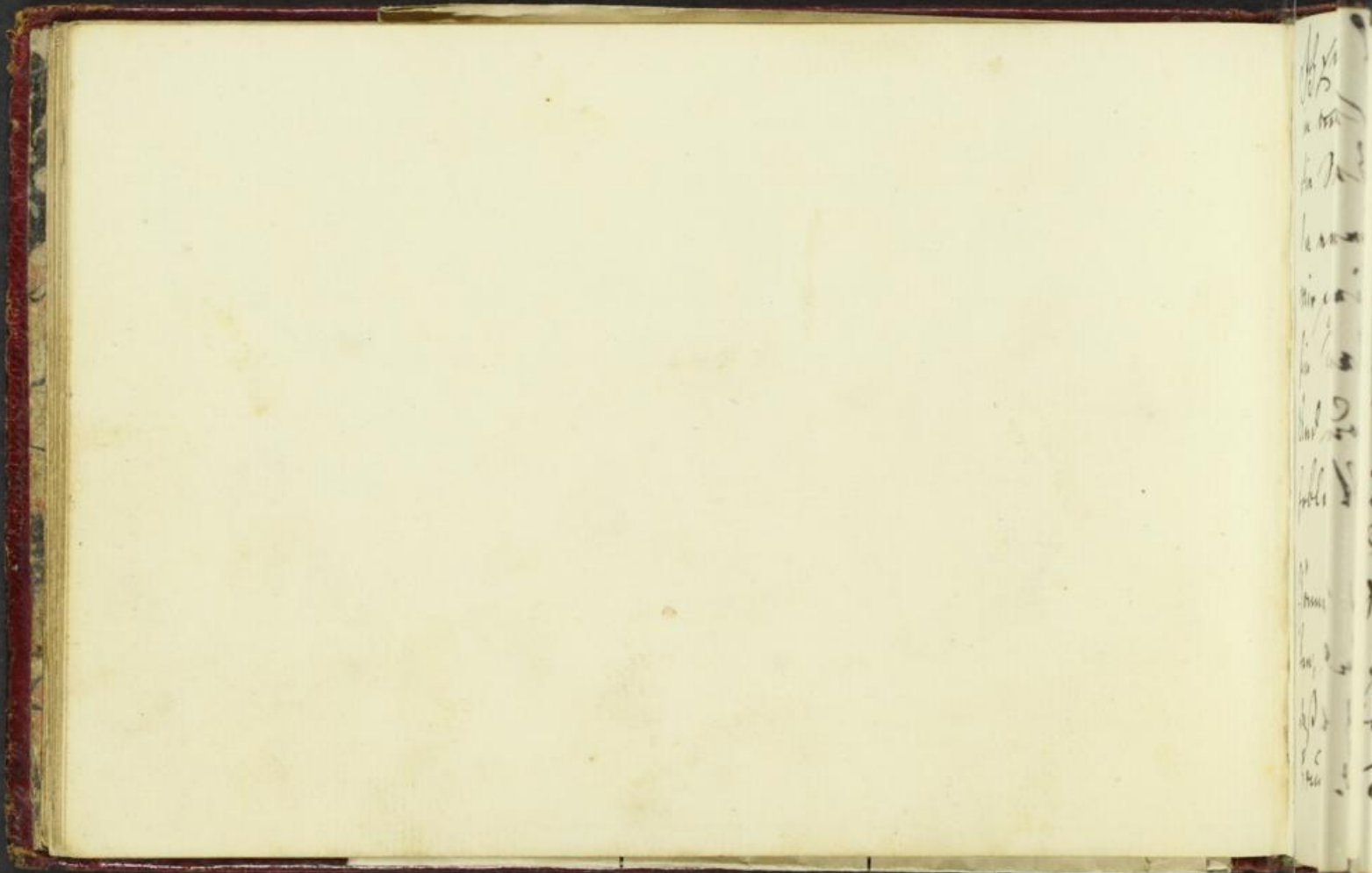
5
Ihre Könige die Könige von dem die wir lieben
und hochschätzen, macht uns sehr herzlich und Gottes
Licht und stößt: Das die Herren und ihre Freunde
auch in der weitesten Entfernung noch nicht wieder
probieren sind. So habe ich Ihnen bester: da ich
Sie nun wieder mit großer Achtung grüße.

5
Darmstadt.
d. 12^{ten} Nov:
1775.

Johann Christian Götter V. C. C. C. C.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



Ich hab das Zufall blindheit sich,
in demselben Augen Zeit, auch managen,
die Büchlein sich niemanden drängen
da nicht bald dem andern viel.
mir ziem die ich Mal die ich bewegen,
für Kind der Überständigkeit,
Und von der Hütte bis zum Thron,
schlicht ich Kreuzstündlein.

Herrn Die " " " " "
ten, um, sage die dabin, mein Freund und
das ich bin für ausbreitung der Wissenschaft
Erund. Herzl. Darmstadt 20^{ten} Nov. 1774

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, written in cursive script.

Main body of handwritten text in cursive script, separated from the top section by a horizontal line. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through.

Wegweiser zur Religion Engländer
aus dem Jahr der Erlösung des Todes.

Das erste Buch der zürstlichen Freunde
von dem, der die Erde hat, sich dem
Lohn zu neuen Gehobenen
Wortes J. G. G. E. Ginzou d. 16ten Jhr
1772. p. D. C. H. :/ Na. unumst. H. von
G. M. von.

Die Munden sind unlosbar
Die mit der Luft nicht weislich.
v. Ermannt.

Inbidual der aufrichtigsten
Lohnst. Hoff von Hoffen ergebener
Lohnst. und Linnar G.W. Scipio.
aus Mosamb. J. R. L.
Gießen im Jahr 1772.

Einbrennungsmangel und höflich der Herrn
Waisen

Gießen d. 16ten Nov
1772

Zum Dankmal
der Freundschaft des
Herrn Joh. Laben d. R. C.
aus Morumb.

unserer Advocat in Morumb.

Ganzes Ditz, ganzes Ditz, ganzes Ditz,
Wonnigt im Lapp, Kaligim im Gapp,
für Klein Wonnigt, das aber könnigt ist,
Dunkel und die Ruf, die allen Gram wappigt.

Besten Freund!

Bei der Aufstellung dieser Zeilen
auf zuweilen zu weitem andrücklich
C. L. L. v. B. und W. v. B.

:d. H. E. A. M.]:

Gießen im April
1773.

meiner Liebe in Anbacht
in Samkeit

[Faint, illegible handwriting]



[Faint, illegible handwriting]



Künften Leinwand soll besten,
Sich wie von der Welt ablesen.

Die
J. 22. 1773.

L.

Lieber Herr! Hoffen Sie
nicht leicht, so würdigen Einzelnem
nicht gewissem Ansehen, so
Herrn hat zu sein. Die anhängt.
die Anrede in der Art D. L. Otto
W. G. G. G. G. aus dem neuen Hattig

Unbarmherzige Klima! mit Finnen Wälder weglaffen
sind jene Klammern aus der Welt, und jene Eichen über die Welt.

gesen die 1/2 = 1/2

R

Gesamt empfängt sich von
anfruchtbarer fr. ad. br.
in die by Körner igro auger
dardem.

G. A. Lucius
das den unter fl. p.



Gr. Hess. Univ.-
Bibliothek Giessen.

Glor' ist nicht ein für Dürren Baum
 der die uns Gedult mit uns in die Hände nimmt
 der die uns nicht bittet um nicht für
 um unter uns im Leben zu sein
 der bittet man in der Welt zu sein
 dann die Geduld ist fallen in die Hände
 der bittet mit demselben Gebete
 das uns die Augen nicht zu öffnen

Gießen 4. 9. Aug.
 1773.

R.

Liebster Baum
 die ich dich nicht
 mehr die Geduld
 die ich nicht gegen die
 Augen der Welt
 die ich die Geduld
 die ich

Digitus ingenio cetera mortis erunt.

*Wiesbaden April
1773*

*Quibus Nobilissimo Dno. Lofder
sui memoriam sui desu-
lori commendaturus est
J. Otto Hanovianus. J. N.*

Das Weisheit Gluck erkaufft kein Geld bringt, kein Hand
 Das Grew, das in dem Fuchsel, bedacht kein Grewband.
 Kein Wuse macht Qualen grob, Es blundet mit ein Blick,
 Das Leucht, wovon Es leucht, schaffet Es nicht Ruh und Gluck.

Opium
 17 — 13 — 1/2
 1 — 1 — 1/2

Zum Anwalt des
 Freundeschaft schreibt diese
 Karl Ludwig Kopp K. C.
 aus der Graffschaft Gauen.
 ::|:|:

Mein Liebster liebe wohl!

Zum 100mal der aufrichtigsten Sonntags-
Freude dir und dein

Lieber am 19. 23^{ten} Jahr, was ich dir in Sonntags.
1773, Hochachtung! M.
H.

Künigse Amtman des Amtes Lumburg

pergrata

Mary Mordfau hat an ihrem in der Provinz
Leng...
Lentla Lingen.

Vertrag...
Leng...
Lentla Lingen.

Grafen...
1774.

hiermit...
Leng...
Lentla Lingen.

Vicinitas

X

Chanson.

Dans un bel âge,
Tout est fait pour aimer. } deux fois.
C'est d'être sage,
De se laisser charmer.
Profitez jeune Fric,
Des plus beaux de votre jour!
Faites en bon usage,
Car on n'est pas toujours,
Dans un bel âge.

Mon sieur mon très cher!

N'allez pas oublier un ami
sincère et fidèle, et continuez
de m'accorder à l'avenir votre
amitié inestimable, et aimez
à Gießen le xxii. du mois celui qui a le bonheur agréable
Mars. L'an 1722 le xxiii. de se nommer votre serviteur et vrai ami
Gröning de Vimar. S. en D.



Handwritten text at the top of the page, possibly a title or introductory note, written in a cursive script.

Handwritten text in the lower left quadrant, appearing to be a list or a series of notes.

Handwritten text enclosed in a rectangular box, possibly a signature or a specific reference.

Handwritten text in the lower right quadrant, possibly a date or a location.

Brüder und Brüder sollen leben:
Jene bey dem besten Leben,
Diesen muß man Lebens geben,
Sei für unser Bräuder sorge.

Gießen v. 23ten Jun.
1773.

V. V. A.
X.
V. A. F. H.

Innemeß

der

Bräuderschaft in Gorfachting
von Dainam

Lieftwilt. Br.

E. B. Dreyßing.

d. g. g. R. aus Wulfs.

im inbornen Gelfast.



1774

Stap. Post an Montag d. 17. d. 1774
An die ...
An ...
An ...
An ...
An ...

1774
1774
1774

1774
1774
1774



von Hagedorn

Stap süß am Montag Josib Küß:
Am Dienstag süß er Hundswüß:
Am Mittwoch süß der Hild,
Am Donnerstag süß die Erbt:
Am Freitag süß w'us die Liebt.
Das ist der Saug der Welt.

Gießen
28^{ten} Nov:
1774.

In gereyter Ansehen schreibt
sich die
gantz ergebenste Freundin und Diener
E. Hagedorn
Lieutb.

von Thapern

Das Buch ist ein Manuscript eines
des 17ten Jahrhunderts
des 17ten Jahrhunderts
des 17ten Jahrhunderts
des 17ten Jahrhunderts
des 17ten Jahrhunderts

Die Handschrift ist
aus dem 17ten
Jahrhundert
aus dem 17ten
Jahrhundert

1771
1771

Und mussen zu und ist, das Bild der Kräftigkeiten,
Wie sie leben drüßig, saßer, so saßer und Elbesdrüß,
Wie kann man inß die Zung der Zungen, Solgen
Und manna leben ist Baumst.

^{Magdalen}
Hoffgefferten der Frau. In der Land
Verbinden Sie mit dem Dubler
Dießes Zellen zu gung hat
Dendern

Darmstadt.
884 April
1770

Haus
regulieren, den Legung y saßer, die manna
P. M. J. Lud. v. K. v.
in d. Fabacippen

Es ist ein Lust mein großer Mann
zu sein.

Januar. 17 $\frac{5}{4}$ 76.

Sij m. Jemper lustig
nunquam loquor.

X

Wohlgeborner Herr
Hilfsbroscher Freund,
Nun werde ich aufhören zu
sagen, Der. so gebest du immer
L. Martin. D. S. S. C.

Beleg





Dein Thal muß klüß die Feindshaft
 dir zu sein, dein Mann
 Traußt nicht das Noth ist
 Die hat die Amos, zum Nachfolgen Flügel
 Noth muß zum Halben so wie es.

Gießen
 8ten April
 1774
 Symb. A. D. I. & C.

X

Schätzbarer Freund
 Herzlichst wie immer
 Aufrecht liebenden
 Freund und Bruder
 C. L. Stutz, D. L. R. L.
 aus dem Kloster Weilburg

amicitia

Nur was zu sterben weiß, kann auch zu leben leben!
Die waren Freunde mir, nach der die Wissen sterben,
Wirst du dem Verbleiben die Reize durch die Zeit,
Und folgt ²unsterblich selbst ihm zur Unsterblichkeit.

113

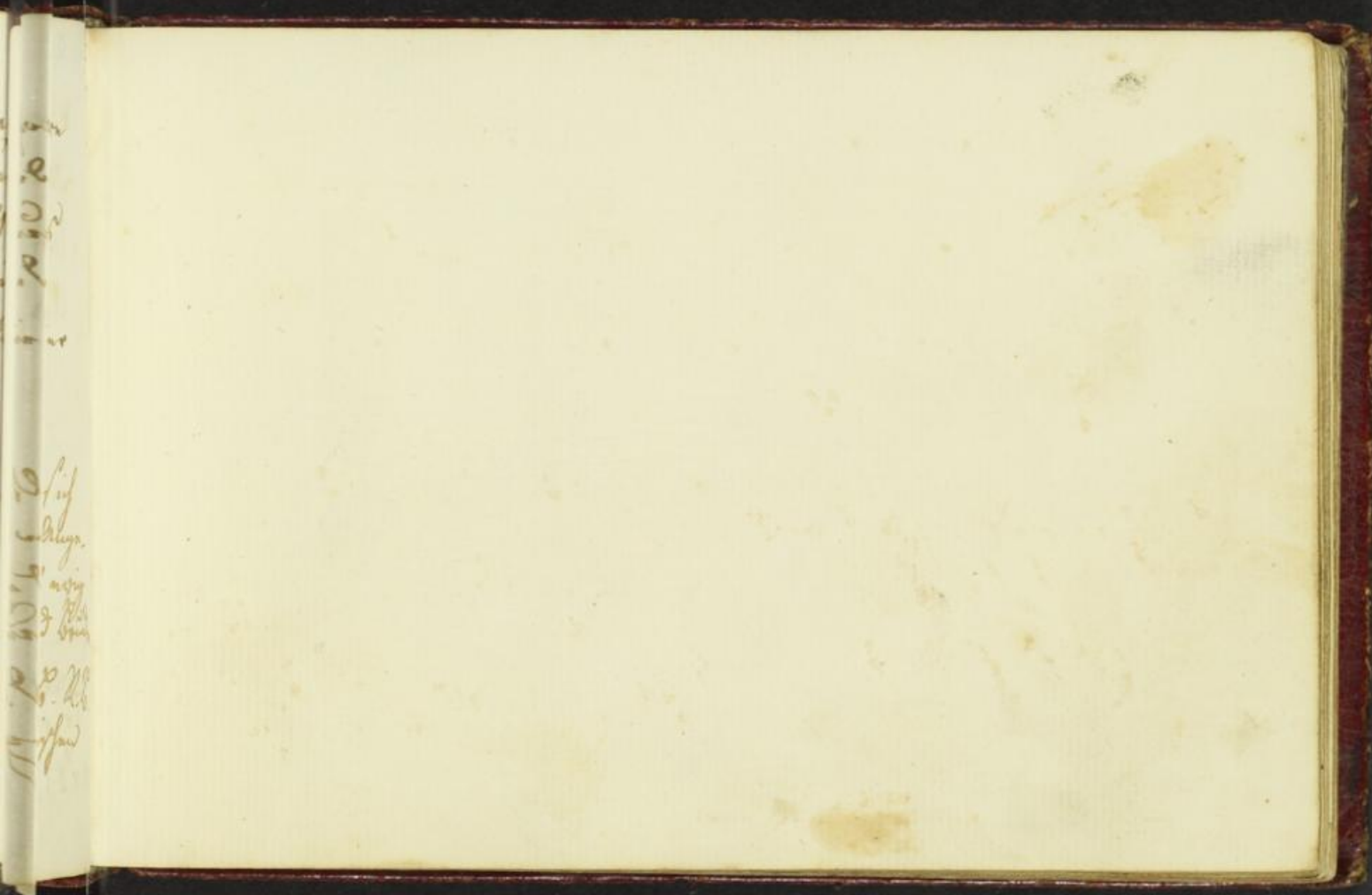
Gingst du.
J. 7^{te} 7ber. 1774.
ex ex
A. N. D. 3 A. E.

Bestenster Freund!
Mit diesen Zeilen wolte ich
ihnen zum beständigen Angedenken
denn nunmehr ist die auserwählte
Freund und Deine Freundin.
L. R. L. aus dem Würtemberg

Zu des Jüngers fliegst du nach
Liedern,
Eollust und Kuld, Kniffen machst und
müde,
Lohn von dem, von blaudt nicht mehr
Jüngers pfelt immer.

Zins der 16^{ten} Oct.
1774
(C.M.C.M.)

Demnach ungefähr fünf
bis zum neunten August
diesem Jahr ist eine
liebhaber gefunden und
Kaufmannschaft v. d. K. G.
mit dem Brillenmacher








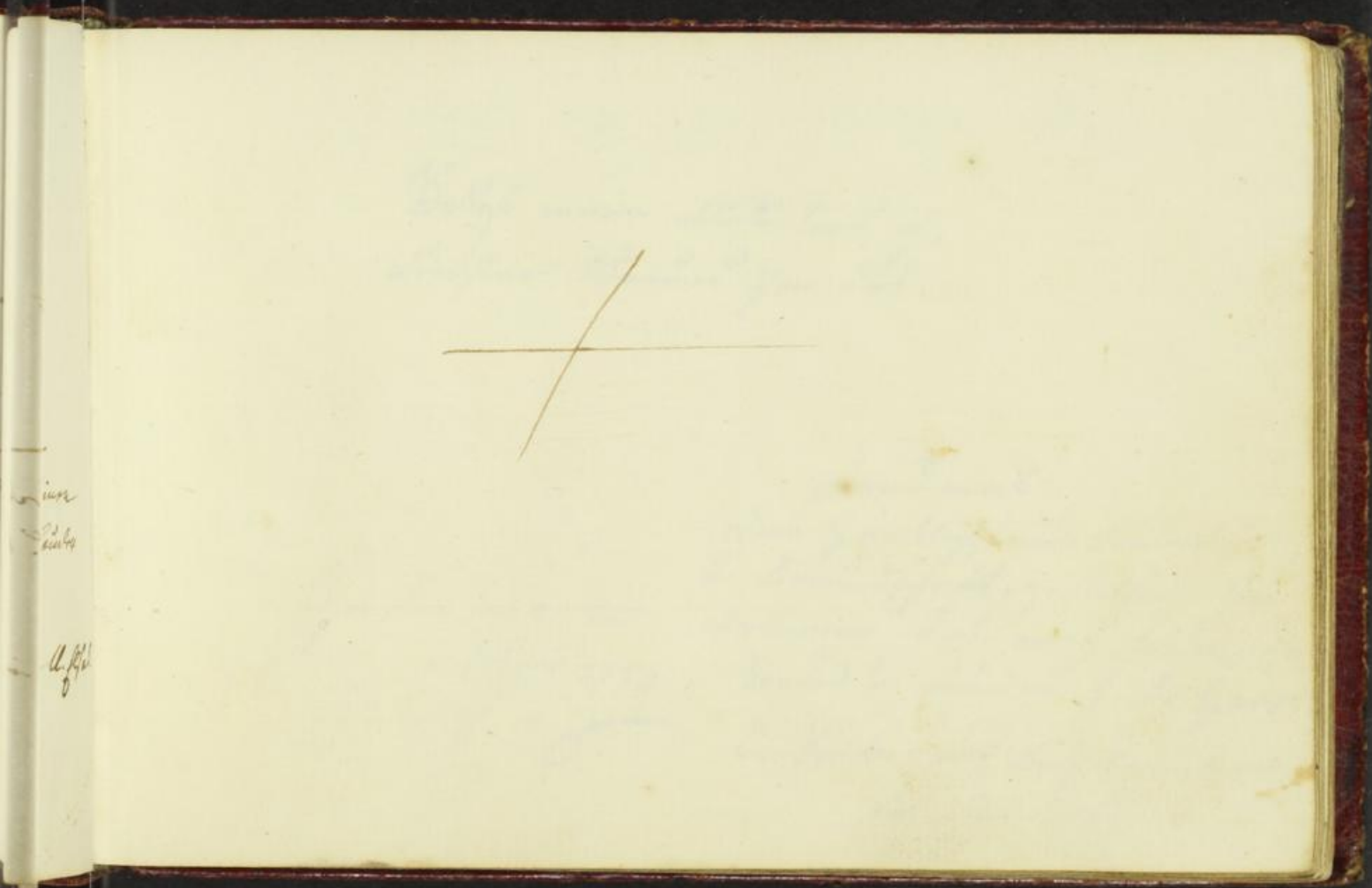
Wahlmuth.

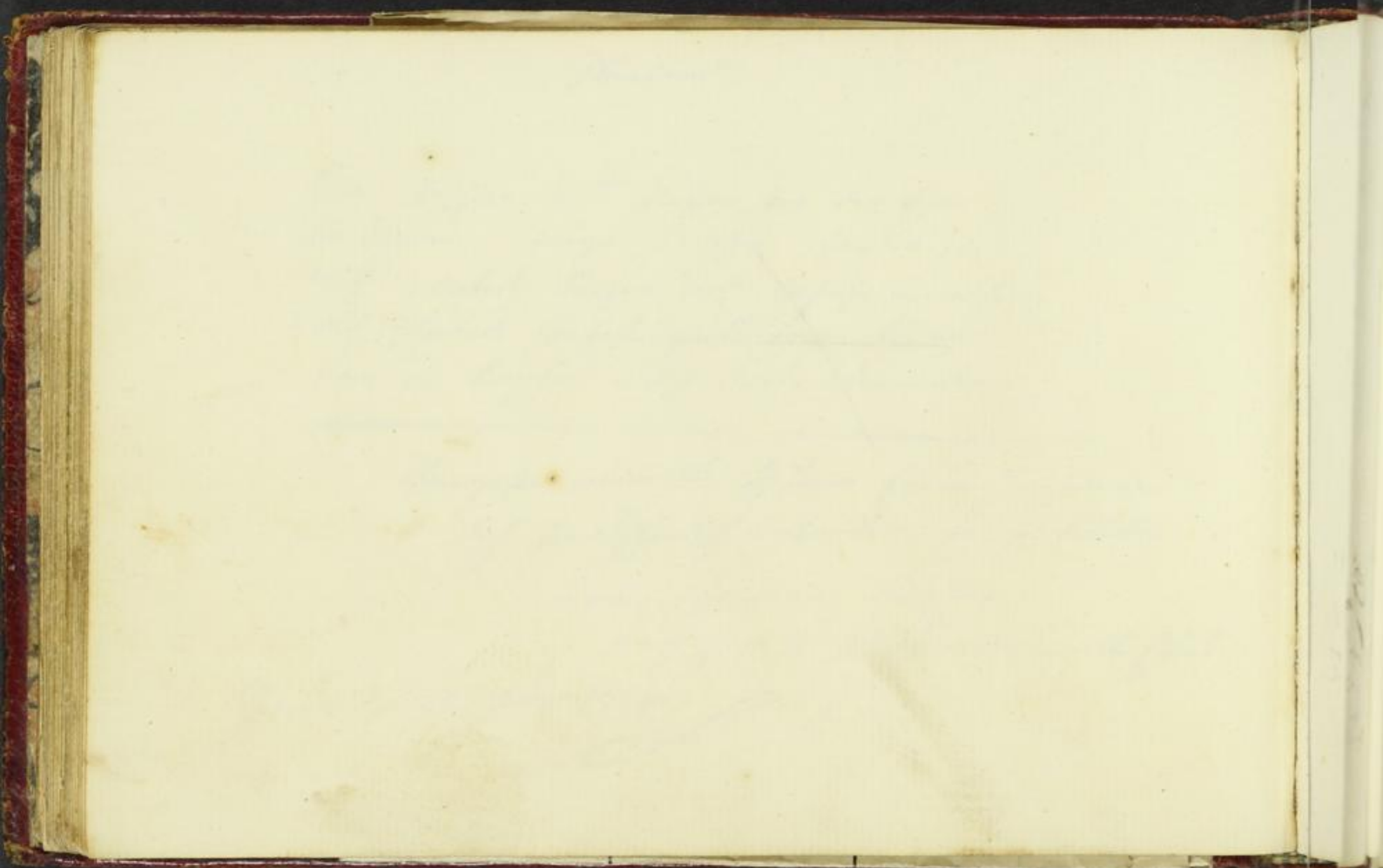
Ein Taggen mit Klagen hat die Frau
Nur Krause: Lügen Feigheit furcht für
Miß, Arbeit, Sorgen mit Gefahr zu weiden,
Auf Fügigkeit Besatz, halt ich von Huan.
Was für Besatz muß diese abzuweiden.

Begehr nicht. Hünner ferner, nicht
Auf unauflöslif Liebenden zu. n. Linder
Laut Ewigkeit Hünler,

J. G. G. B. C. Luftwiler im U. f. f. f.

Gießen d. 28. Apr. 1774.






Erlebt meine letzte Zeit in,
Liebster Freund von Dir.

Gießen den 21^{ten}
7. März 1774

Immal
Der Gattlichkeit lieben
n: Freundeschaft, gestiftet von
unserm Ich noch lebenden
Freund n: Landm. G. S. Hant?
D. H. G. aus Gießen
im Jahr.



De absconditis nihil nisi bonum.

Datum die Purissima
29 Martij. 1771.

Memoria causa
scripsit Joh. Peink.
Deuerling. S. C. Th.
cultor. Alatus.

Sind die Plausibelsten Vagen,
 Siet die Grund Natur
 Traffen laubend Jounosflage,
 Proben tun inf nur.

Hochadelgeborenen Herrn
 Hochborns Herrin
 Louisen die zuwischen Fieding Job
 Albrecht an die in die Wapen
 Herrin G. G. Lauger, d. Gg. I.
 Gieb 2th auf die Gesellschaft. H.
 Julius 1745
 P. G. A. P.
 L. K.

40
 11
 1745

Mein Freund, das letzte Wort die letzte Pflicht,
ist die, mein Herz durch dich niemals miss.

Dieses Buch ist zu einem
unveränderlichen und ewigen
Denkmal auf die Freundschaft
gesetzt.

Kristenstadt
Sept 1774.

Dein e
F. J. C. Louis d. A. M. S.
and Laft.

O du Gott' ich lobe dich! in stätten Zeiten
 dich hoch, Gluck und Ruh' beglückte
 dich hoch, von dem Wolkefod' gäunt,
 Und Lohnde, welche ich lude
 die freundschafftliche Grosse pfunden,
 die dem Andachtlich' werden.

Gessen den 25ten Junii
 1774

Lichte Lohnde!
 so wie ich oft' alle bei
 durch die Zeit' der Zeit' die
 die Zeit' die Zeit' die
 L. G. Laage. d. G. G. G. G.
 auf die Zeit' die Zeit' die

Dieß Flügel nicht die Zeit, und nicht ich auf mich verlassend,
Der Jugend Ungewissheit glüht.
Kannst du nicht mehr zu mir, kein Tag wird wieder gebracht
in einem Haaren bringt Stunden zuweil.

Lindström's Brief!

Laß diese Zeilen ein Andenken derjenigen Familien
sagen, die mich nicht verbißt, und rufen
die lieblichste und aufrichtigste Freunde
in Lindström's J. S. Stannarius.

J. G. G. S. von Lindström's Brief.

Gießen d. 21. Febr. 1774.

1774.

L

Nulla via virtuti est in via

Giesse d. xxvi Jul
1772.

R

Memoria causa
scripsit
G. P. Brühl
Licha-Salmers

Donner! Donner! wie schnell kugeln die flüchtigen Stunden!
In hand vorkall, ein schliefend Altes Kost,
Und vor dem ungeschickten Tod
hat August selbst noch einen Sturz vor sich zu tun.

Reins
25. März 1774.

Diener hochachtungsvoll
H. v. ...
Liedner
Liedner

Josef. Mus. ...
L. v. ...
H. v. ...

Tout avec raison, ordre et saison.

Boussier 1722.
Mars. 1771.

Votre serviteur
H. J. Carsten
Sur. Land.





Mein Gülden Loba stoff

Gülden d. 12 Loba.
1774

Hochwürdig. Gnade
auf dem Die Dürren
in Gütigen und unfern, etel.
Ihre Die Ihre hat zu sagen, Off
aufreichtiges Kundes in dies
J. J. Linsmied auf dem
J. J. G. E.

Mein Brief an den Kaiser

[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page]









Faint, illegible handwriting at the top of the page.

Faint, illegible handwriting in the middle of the page.

Talentis semel qui se confidavit, non habet
ubi errorem excuset, ipse Erroris sui auctor est.

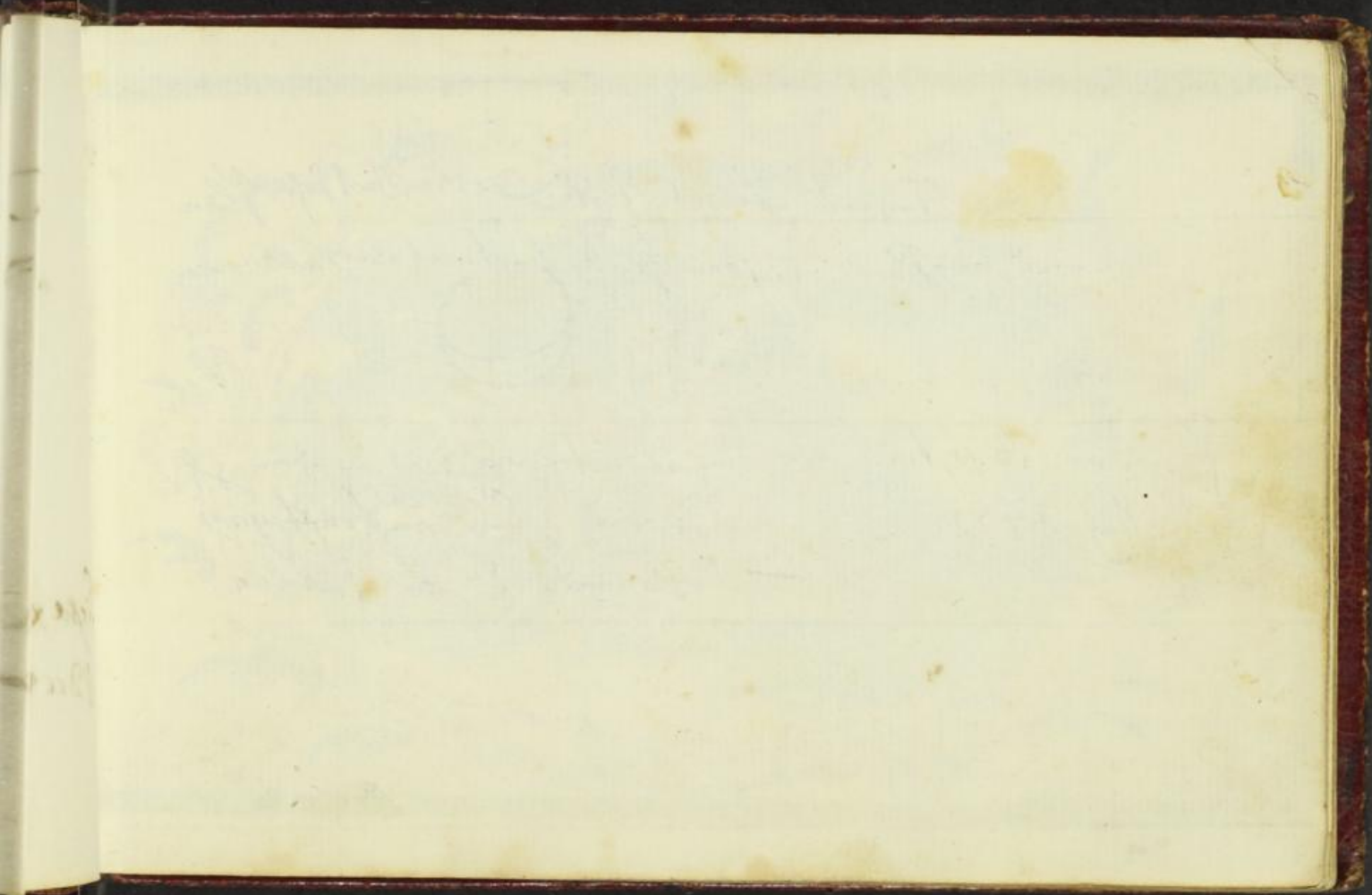
Lieft xxii octobris
MDCCCLXXIII.

Memoria atque Amicitiae causa
scripsit M. J. Hämpfl Nobilis
Hungarus u. Cultor emeritus



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, possibly bleed-through or faint writing on the page.



Die Jugend folgt. Steh' ins Wappstüchlein
und sey's was auch glück, sagt mit demselben

Größen d. 19ten
Maj 1772.

So mit Freuden, sieh dem G.
Landes, sein künftigen
Sonnd. E. H. Gansens.

in f...
l...
im J...
fig...
p...



Gr. Hess. Univ.-
Bibliothek Giessen.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher.

Virginitate amissa non valet edictum
Prætoris de restitutione in integrum.

Giesæ
D: 24. Sept.
1774

170

Paucis hæc in perpetuam
benevolentiam amicitiamque
comendare valuit
J. H. Weber: J. C. Hæssli
denbergensis.

Ich fühle mich die Liebe
zu uninnere Mädchen Liebe
Ich fand ihr Herz oft trüb
Auch Lieb und Freundschaft
Doch einmal durch ich magen
Ich hab von dir ein Herz gefunden.

Druck von
24. 2. 77.
1774.
Symb.
Vive la liberté
Et ma belle.

Leopold Müllers!
Denn du absonderst zu einem guten
Freunde Deutschlands, so schenke auch mir
grünliches Ansehen deiner Lieb
harmlos liebenden Freund und Bruder.
Winn D. R. E. aus dem Lande.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



L. 15 D. de condit. testam.

Quae facta sunt circa testamentum, et de
nationem, verumque an verum sit
coram iudice, et si forte per
eum perire videtur.

Quae facta sunt
Sept. 1773

Die 15. Sept. 1773
F. A. C. G. G.

L. 15 D. de condit. Institut.

Quae facta laedunt pietatem, existimationem, verecundiam nostram et contra bonos mores sunt: nec favore nos posse credendum est.

Giesae d. xv.
Sept. 1773

Haecce Praenobilissimo
Dno Possessori memoriam
sui amice comendare debuit
Reinbott L. Cultor
Yfenburgeris

Alte Handwritten text, likely a title or header, written in a cursive script.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of cursive script, possibly a list or a detailed note.

Memento mori.

dabam Bugoville
die XXIX Martii



Memoria causa
scripsit

Ludov: Theoph: Lange
c. c. Th. cultor
alfatus.

Attendre et ne pas Venir,
Être au Lit et ne pas Dormir;
N'être pas agréé pour bien servir,
Cé sont trois choses pour faire Mourir.

Bouxviller le 29 Mars

1771, En Lisant ces Lignes
Semper, Lifting Vous vous souviendrez toujours
Nunquam, Trauwig de votre très humble et très
Disput ist min fidel Amij. f. j. Anger
Symbolum

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Small handwritten mark or signature on the right edge of the page.]

Fiducit Innocentia

Nobilissimo Dn. h. a. profesori
amico suo suavissimo
Memoriam sui commendatus
scripsit

J. D. S. Weisbach. J. U. C.
Wetzlarionfis.

Giesae r. XXXI. Mars. MDCCCLXXXIII.

Scrubl.
W. O. R. H.

Lustig sind uns lieben Bräuer
süße Schmecken Bräu —

Prigler 213 Nov.
1778.

Symbol P.L.C.

Gest. ablichtet H. Bräu.
Bei der Lustung dieser wainig
Zeilw sehr die Gütigkeit
Sich so muss man sein bei der
fallenen Lustbarkeit, all das zu
dienen die wir gütlich schenken
liebender Bräu in Bräu
ist sojourn. der gut man.
L. St. Prigler s. G. G. G. G.
und Bräu.



f. 13^{hau} = Nov. 1773.

Gr. Hess. Univ.-
Bibliothek Giessen.

Duft, Duft, wie dort die Salzma singt,
Auch Lehrerbund wird sich springt.

Einigkeit Freund!

Es erinnert dich an Lehrer
ausdrücklichen Freund.

H. G. Zimmermann, aus Lehrerstadt
H. G. G. G.

Gießen am 11^{ten} März. 1777.

∴

Lilienz im am rüfigen Saal, der unter Rosenstrauch
Dauert in Salbe das Leben bauzt,
So müßte im Schoße der Welt, o Freund, dein Leben der Strauch
Von einem Sturm verlaßt.

Die sei, mein Gast, das Duermal
der äußersten Freundhaft, die
nig für die Segne wird. In die
Länder kommt und wieder
W. L. Lind d. G. G. S. an
Gommes. Gießen, im Mai,
1772.



Gr. Hess. Univ.-
Bibliothek Gießen.

Gr. Hess. Univ.-
Bibliothek Gießen.

Leipzig





Wenn man Jhdern hier den will
So sprühet sie wie alle fällt sie still
Die sprühet sie auch die nicht magden
Nur wenn man ist von diesem nicht glaubt
Und immer noch die nicht rücht
Das kann sie lügen.

Grüß den Herrn May
1772
Nunmehr Herr in Maßbach
bey Friedberg.

³
Mien
empfiehlt sich dem Herrn
Ludwig Dreyer ein
nähester Freund und Vetter
Joh. Carl Leopold
J. G. G. E.
C. Dr. Theodor.

Innocentio vivite; Numen adest.

Giesp. die XIII Maii
1772.

Amicitiae causa haec
parca adscripta
Go. Ad. Weber Th. St. Bijontin.







I. STOKMAR..

TIMOR DOMINI EST INITIUM SAPIENTIAE. PIRM. D. i. l. h.
 Maij 1771



Der Mullmann singt umher, und der fadent
blüht pflanzen,
Die Dillen können mehr, dann die eyalrotfied
würzen.

Wachselgeborenen Gern,

Weg fühlbarkeit d'ner seyden leben die
die gültigkeit pflanz zu klynen außsiedlung
frucht, und die new nye nimmern.

Wachselgeborenen und der fühlbarkeit
Wachselgeborenen S. N. D.
Leyden, d. 18. Febr. 1772.





Dass Du mich hier zu Genu,
will ich das Glas auslassen,
das mich ad locum zog. 35.

Dem gütigen Dürmichu herzlich
für mich ein aufrichtiges
Danke!

Gien den 14^{ten} Nov. J. H. Eckhardt auß der Gesellschaft
1773. P. C. von Sandaufrin. V. 5. G. 9. 8.



Handwritten notes in cursive script, possibly a signature or date, located on the left margin of the page.



Am besten was die gott. befehle
nichts vor grade was die nicht fast
nie anders. Paul hat seine sünden
nie anders fort. alle seine last.

Zu grüßten andern
groß. 910. 1. Nov
1774. Schrift des
ausgew. d. d. d. d. d.
ausgew. d. d. d. d. d.
ausgew. d. d. d. d. d.

[Faint, illegible handwriting at the top of the page]

[Faint, illegible handwriting in the middle section]

[Small, illegible handwritten mark or signature]

Es sagen sich bedauerte Leser.
Das Haupt sey uns zum Gram gemacht
Lieber, in demselben Leser.
Hij, das ist für oft ausgelassen
Hij; Es ist uns leicht gemacht.

Hierzu
25. Sept.
1772.

H.
E. R. 7
V

Lieber Leser,
Zu dem neuen Buch
In dem Buch, und
J. S. J. Kullmann. J. G. B.
und dem Buchstücken.

In
K. 10
L. 10
P. 10
S. 10

[Faint, illegible handwriting covering most of the page]

Wahr muß die Qualität
sowas mag mir allerbester sein.

Der Herr
Erinnere dich Gott
In diesem Jahr

Christoph von Sickingen
1577

an Jünger
wappan für mich mit
Hilfen Sickingen
V. S. Sickingen
auf der Grosse

Und in die Welt ist aus furchterlichen
Eis ein besserer Mann zu finden,
Doch zogen die glückseligen Linder ja,
Quod saepe dentur vacua.

Gibt sich selbst genug

E. P. F.
V.

Lebte Herr Landrat
bei Aufhebung dieses Jahres
animat in seipso an
Sunt

Lebte Herr Landrat
D. S. Nach 1773 B.

Willkommen

Nichts ist schöner in der Welt,
als ein Freund in der Stadt.

Leipzig den 19. Apr.
1772.

H. R.
L. J.
V.

Wohlgehoherter Hr. Bräuer!
Zuvorl. neueinst. Sie
Siz zu grüßlichen An-
dank, Ihre vornehm-
sten Freund in d. L.
J. S. Mallinrodt. J. u. C.
Kaslo Darmstädter.







Mißvergnügt.

Ihr Brillen weicht, ihr Sorgen fliehet, zum geringsten An-
denken.
Wer weiß wo noch mein Glücke blühet → d. i. 17. May 1671



Trun sie du Kington inifal.
Macht in sein Bilden mild, mit Licht und
mussfling sie

Großbau d. 4ten Regal
1773.

Lagergebäude Haus:

Lassen die Kiste in dem, ist Ouden,
das in Luffelbau von Iwan von,
Luffelbau T. und Luffelbau T. K. K.
Luffelbau T. K. K. K. K. K. K.



[Faint, illegible handwriting at the top of the page]

[Faint, illegible handwriting in the middle-left section of the page]

[Faint, illegible handwriting in the middle-right section of the page]

Die Bill nun guffrust über uninnam Lottt noffriam
Do sag' ab Geniff und Blut und firsig oflorino Luft
abnoftacht miß omft mit vünden wrißem Trinnem
Und niunt dollen Coust

Ginsam J 30 am über

1742

Symbol: plus ultra.

Lindsto Couder!
Trinnem dief Coni Trinf=
Lufing dinstro Quiltu
an Trinnem dief vella=
Zuef Konium Trinnem und
Couder J. J. Couig
J. J. J. J. Trub dem
Gradu: dief Trinnem

Knapp
zur Zeit
D. W. W.

der
in
nicht
-elle
Sind
Gang
10
Kub

Alle
...

Leinwand

...

...

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through.

Allah kommt zu seinem Ende,
So wie unser Christuszeit

Gelesen in Jhr
1773.

Zum gänzlichem Ausbruch
müßte sich sein
Jesu

gegebenen S. u. D.
L. F. Almguldorf C. R. B.



Mein Gießen lebt wohl

Gießen 17²⁴/₉ 18³/₀

Ginnit empfiehlt sich
ergebenster D. Freund zu
Herrn von

Libertas inestimabilis res est.

Giesae d. 8. Jun. 1773.

1773.

Hic ce paucis Domino pro
bitis. hujus albi professori
in perpetuum memoriam
sepe commendat.
J. J. Will LL.
Magister

Rämle.

gütlich.

Hoffet nichts ewiges hier ruft Das scheidende Jahr,
und Die Stunde, welche uns den Tag entführt.

Ich verbleibe mit einer Freundschaft ohne ihres
gleichen, Dein treuer Freund und Bruder.

J. W. Besferer. D. R. B. aus Weplar.

Gießen den XXII Sepf: ad = 73.

Amund.

Mépriser la gloire, c'est mépriser les vertus
qui y menent.

Mon sieur,
Ce peu de lignes vous tiendront liée
d'une amitié qui sera de mon côté
aussi sincère que je me flatte, qu'elle
l'est du votre. Persuadez vous
donc que je serais toujours

Mon sieur
Votre sincère ami & serviteur
Guil. Christ. Hoffmich. E. u. Dr. h. c.
du pays de Nassau Saarbruc.
à Gießen ce 9^{me} Mars 1773.

Gellert.

Je mehr ich der Unga selbst gefüllt,
Und desto mehr sah ich die Welt.

Griseud. 9^{te} März
1773
i.

Stillesse fenne! jönan fer
auf zu weiden ein gannigeb
Lindendun ison nyabnupen
fenne in Dixud. H. Galt
fongley. In P. L. mit
der Goytshalt Linnigey.

Sie, das ich in der 4. Woch' den mich,
Sie, das ich, so wie du, mich kein und nach dem,
die ganz als Ehem' beim, bimmern Auf,
Von mich' dem zu schlief' ein wie süßig Mund.

Liebe wol, Mein liebster Müller, und besulle mich lieb,
Ich bin wie ein wasser, die an süßigen Wein und
Liedern. Gleichung! a. G. G. d. v. d. Marungim.

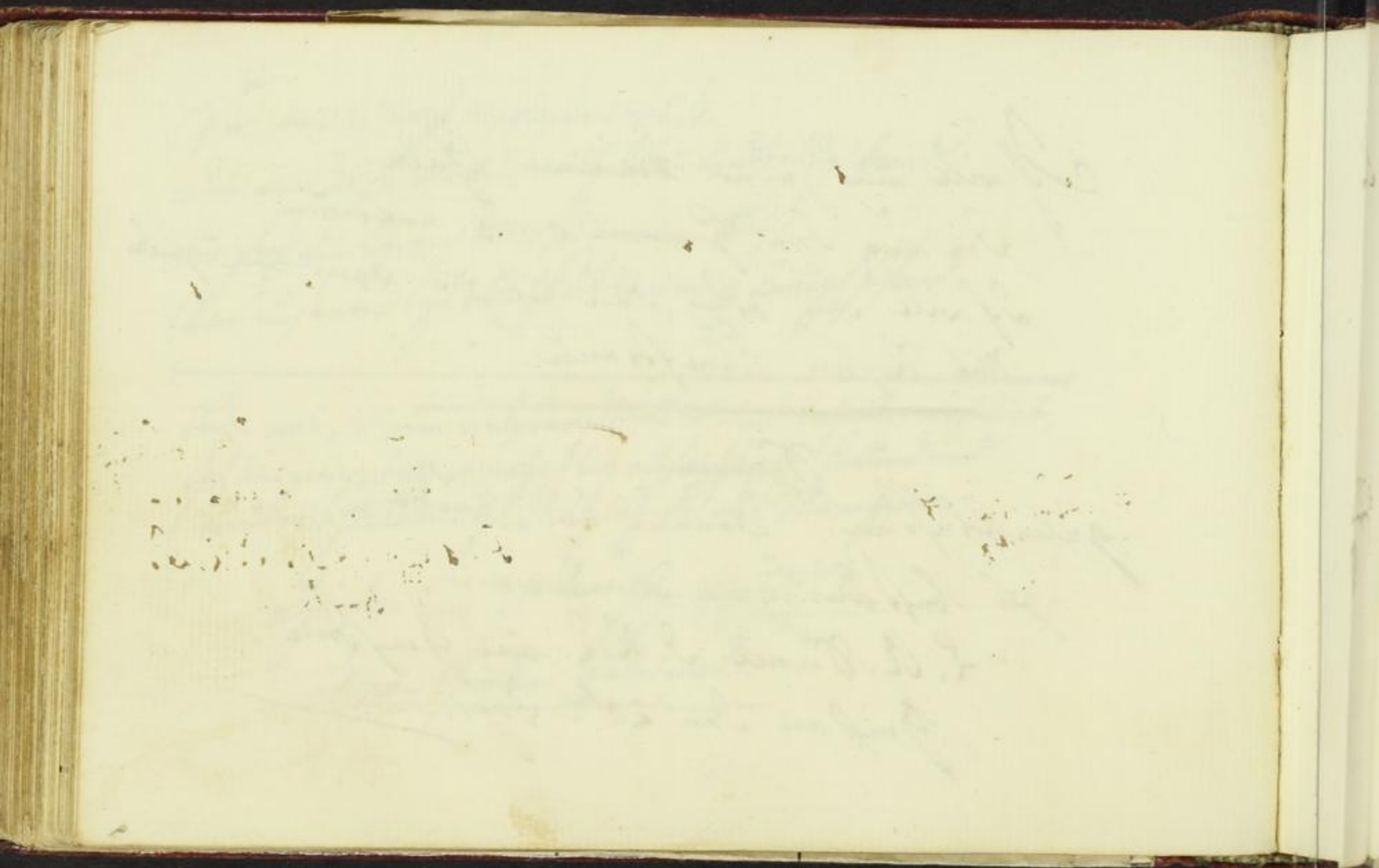
Ging' am 30^{ten} Sept. 1775.
Mein Gings' Liebe wol.

Ich will mich jedne Kleinere Gaben,
Die mir das Himmel giebt, nehmen;
Ich will die Zeit, die ich zu wandern habe,
Mit Rosen übersäen.

Immer
geliebtesten Freund und Bruder
zu beständigen Andenken.

L. A. Dull J. K. L. aus Gießen.

Gießen den 20^{ten} Sept. 1772.



Sonndagsfest und Tagend sind amig ansonnen
Gedächtnis in kinden fröhliche Land
Guten

Guten in Ott.
1779

Adeliche hab. ungen. a. loand
und lute ipse, lo min. vordif
Ples. unis. d. R. G.
7. h. p. m.

Willkommen!

Vergnügen und Religion, beyde zu erlangen, und,
durch die That zu bewahren.

Gießen den 10. Nov.
1774

Wachtel der Frau Dorothea
Haupt amptlich ist die gemeine
beständige Dorothea bey,
sich zu ein Buch zu erlangen
zu sein, die beständige
Freund und Dorothea
A. Dorothea D. F. G. G. D.
aus dem Handbuch

Zur Lieder!

Ihr Willen wüßte ich Drogen fließt,
was wir wo mit mein Blut noch bließt.

Gießen.

J. 10^{te} Junii
1772.

PC
LR

Herzog von Gotha!

Hiermit ersucht sich die
zum besondern Aussehen
Seyung, da wir aufhören
wird zu sein die aufhören
sig der Form und der
Jacob Schumann d. J. G. L.
von Kasselheim und J. Holz.

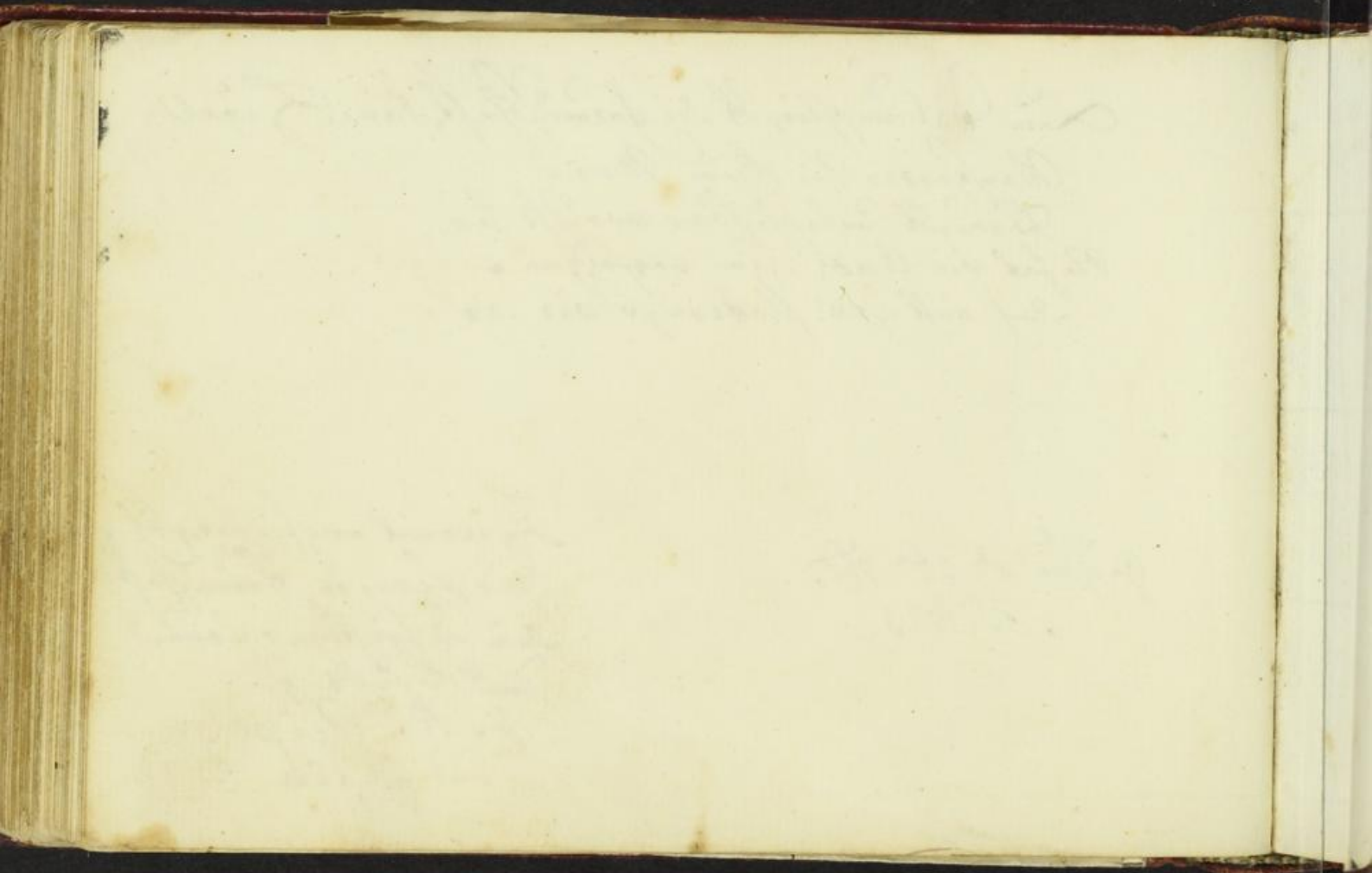
Leseg. S.

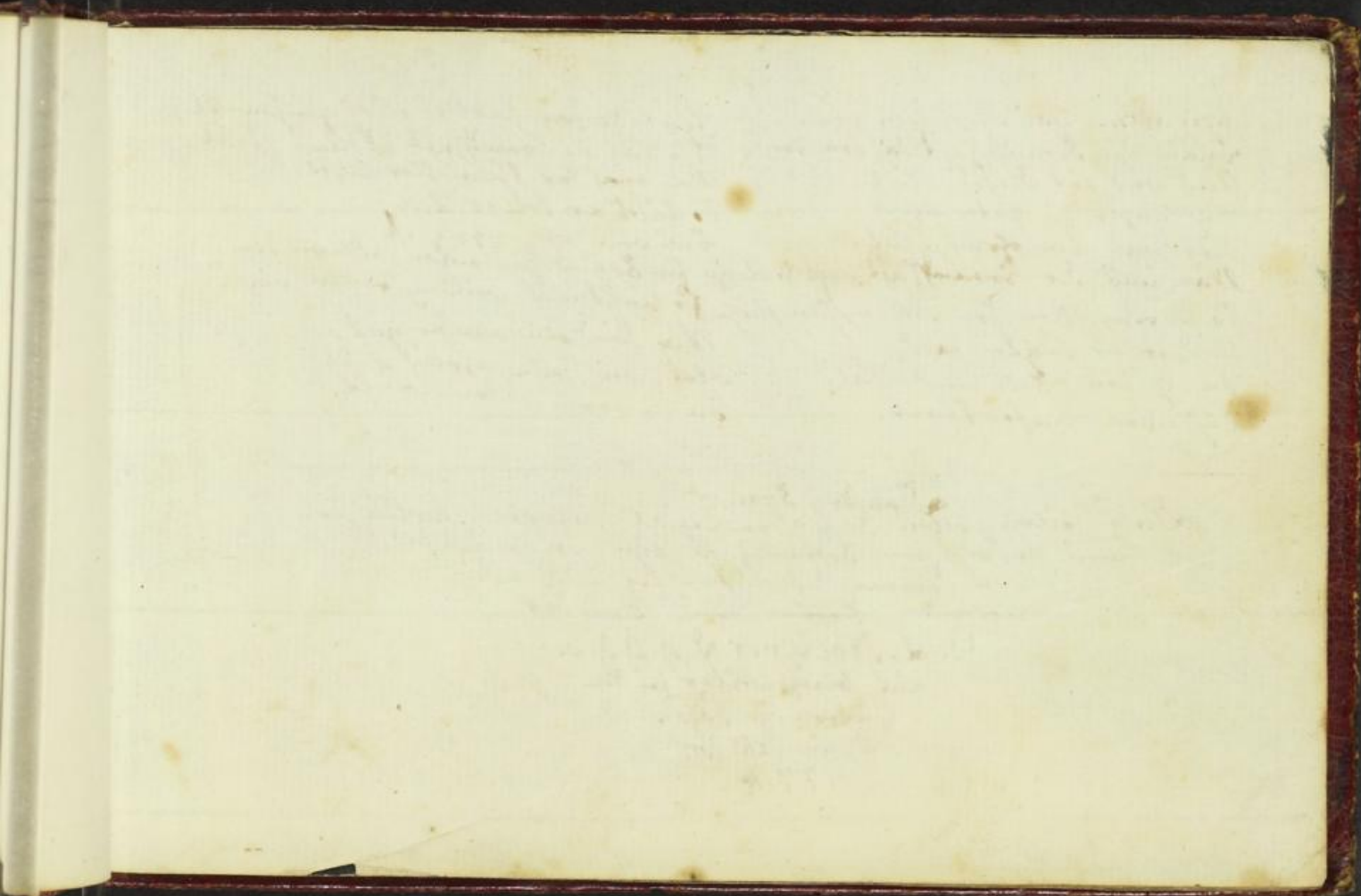


Dem Spiel unglücklich die Schwärze, die ein Zugel
Man kann sie, die man
Dem Spiel unglücklich man ist
Die hat wie Amor die nachfolgende alligal,
Das nicht zum Flotten, so die ist.

Grüßte die die ist.
1773.

Dem Spiel unglücklich die
Die Schwärze die Schwärze
Die unglücklich die Schwärze
Die Schwärze die Schwärze
H. H. Reibel.
das Spiel die die die.





Non alium vobis in hunc mundum
Sed illud in hunc mundum
Unde vobis in hunc mundum
Vobis in hunc mundum
Nunc in hunc mundum
Et vobis in hunc mundum
In hunc mundum
Vobis in hunc mundum

Non alium vobis in hunc mundum
Sed illud in hunc mundum
Unde vobis in hunc mundum
Vobis in hunc mundum
Nunc in hunc mundum
Et vobis in hunc mundum
In hunc mundum
Vobis in hunc mundum

Diese Zeilen sollen das Denkmal unserer gütlichsten
und aufrichtigsten Freundschaft sein, welche geknüpft
ist von einem tief ansehnlich und würdig
lieblichem Freund und Verehrer
G. L. Noellner. V. h. D. K. V.
aus Bruchweiler in dem
Ulmen geb. ab.
Dinstag den 26. 7br.
1774.



Fol. 11.

Gr. Hess. Univ.
Bibliothek Gießen.

Constante & Sincere

3
Ivan granigden studium, ^{essentia}
Sic, ut zu guten auf istis ^{et} ^{modis}
de Grandville
J. B.

Handwritten text, possibly a signature or title, located at the top of the page. The text is faint and difficult to decipher.

Handwritten text, possibly a signature or title, located in the middle of the page. The text is faint and difficult to decipher.

[Faint, illegible handwriting at the top of the page]

[Faint handwriting below a horizontal line]

[Faint handwriting in the lower-left quadrant]

[Faint handwriting in the lower-right quadrant]

Wenn grübe sie nicht selbst sein Grab,
und wüßte noch des Lebens Lenz finab,
wenn nicht die Wägen nicht wären —

Indes ein jeder als bey Dreyßig und Los Jure

er

Eszen

Graff
J. 22^{ten} 1714.

erhöhligen Jure und Jure
H. A. Haffner
und dem Kollatorien.



1710

1710
1711
1712
1713

— orientalis

Wahre Freude ist nicht
Auch, sich im Tode nicht

Druckverdinge Gießen
eine erdige Sammlung an

Seiner
auftriftigen S. u. D.

W. D. 87. 5.

Gießen im April 1773.

Mein Gießer lebt wohl.

Unterhalte mich, so wohlgetes Freund,
auch absonder deine Gütigkeit
Freundlich & abändern wird sich
unserlich glücklich Gütigen.

dein
Wolfgang Freund und Linder
J. Dr. G. Böttcher d. R. E. und dem
Wolfgang Gießer d. 20ten Sept. 1773.

amicus

Edle Rufensinst mag sich vernehmen
Stundendinstes Lob zu nehmen
das du immer Stundest vertritt.
Jugend das ist die Lob wohl sein
Will die dinstes glanz abgeben,
ist es das ist die weise Lide

Dinstes
Dinstes Sept
1772.

Hochedelgeborener Herr.
Haben die die Gütigkeit in
vernehmen sich das dinstes
das die dinstes Herr anstehen
L. L. G. Adolphi, aus
Leid.

23
Dinstes
1772

Die künigliche Werk sind ein unschuldig Leben,
Nicht Eren u. Scepter hiebs, die unsern Herzinn
geben.

Verzeichniss
der Druckerey ertheilt von Herrn
Königlichen Rath

Giesse d. 24. 1774.
Sept 1774.

Johann Baptist
Königlicher Rath

Soubf
Soyous le meme

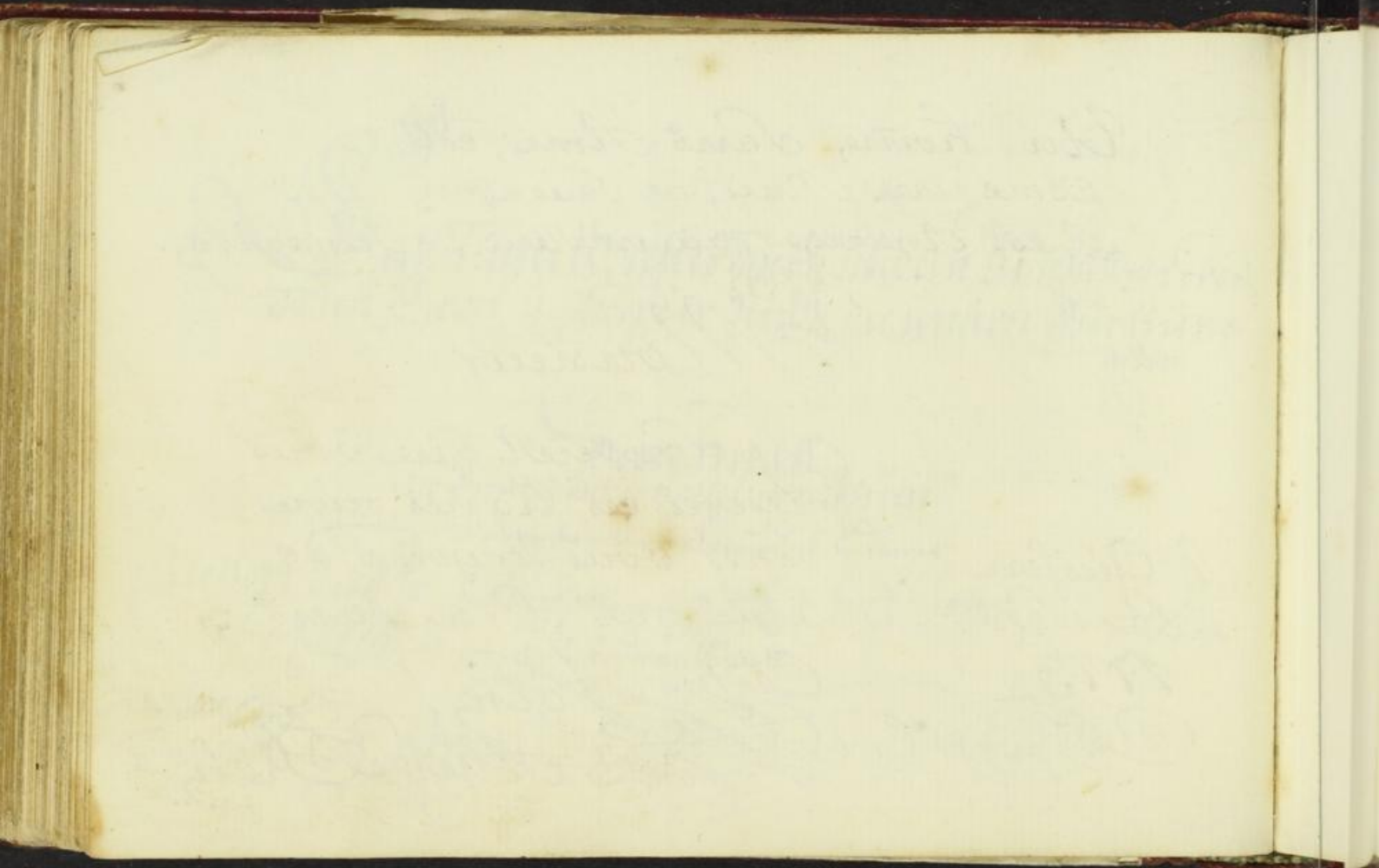


Un homme sans Amis, est
côme une Maison sans appui,
il est étranger au milieu de sa patrie.

Monsieur

Si souvent que vous
liserez ces lignes, souve-
nez vous toujours de
celui qui sera sans
cesse. Votre
Fidel Ami Breh.

A Giesfern
le 8^e de Sept.
1773.
D.





Revue

Le monde qui se va d'écarter
attendait tout son à l'écarter
N'a point vu en la. Richeuse
L'écarter de son de nous.

De l'écarter

de l'écarter

de l'écarter

En l'écarter de l'écarter
nous nous de l'écarter
écarter de l'écarter
écarter de l'écarter
écarter de l'écarter



Racine.

L'aveux, qui de la Sagesse
Attendant tout son secours,
N'a point mis en la Richesse
L'espoir de ses derniers Jours.

A Gießen
ce 22^{me} J.
Mars 1773.

En lisant ces lignes sou-
venez-vous de votre
sincère Ami et Ser-
viteur Dietrich D^r Cyl.
senbath.

Paris

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]



Die Tugend hat Bestand, wenn aller Augenmuth,
sie giebt, den ihr sie liebt, nur in sich selbst den Lohn
wenn Gott Ansehens Glück sich noch so günstig zeigt
so sendet mir Loh zu Gut, und fließet bald davon
allein die Tugend macht sich alzeit, unabwendig
und bleibet ihrem Freund, in Tugend und Bestandig

Wormsbad
d. 22^{ten} Dec:
1776

Dieses geschicket zum
Achtbaren Herrn
auswärtigen Consulin.
Dagfia Quatin

Du bist ein wasches Glied zu allenzeiten
alt bist du und baldwiltu fuchend zu
im Diefenheit wunne Himmeln yif vaxfunden
mit yif die unruh winden mich
so halt ich Frunden mich an yif

Darmstadt
Am 22^{ten} Dec:
1776

Dem andern
yifribut die
Duo beytändige Frunden
Christiana Martinin



Mein Gießener liebe Wost

Gießen d 27^{te} g^l
1771.

Zusammen mit dem
Vorstand zu beyständigen
Sesung und werden
sich zu sagen
niedrigster Freund und
J. F. Ketz. D. M. 14. L.
von J. F. Ketz. und dem
Dienst.



Woffmann fecit.

A. C.
L. 17
K. 17
L. 17
K. 17
L. 17
K. 17

Gr. Hess. Univ.-
Bibl. Giessen.

Gr. Hess. Univ.-
Bibliothek Giessen.





Non est, crede mihi, sapientis dicere: Vivam;
Sera nimis vita est crastina: Viue hodie.

D. 23. Mart.

1775.

Memoriae causa scripsit
Io. Phil. Christian. Baft.
Gymn. Gussowill. Rector.



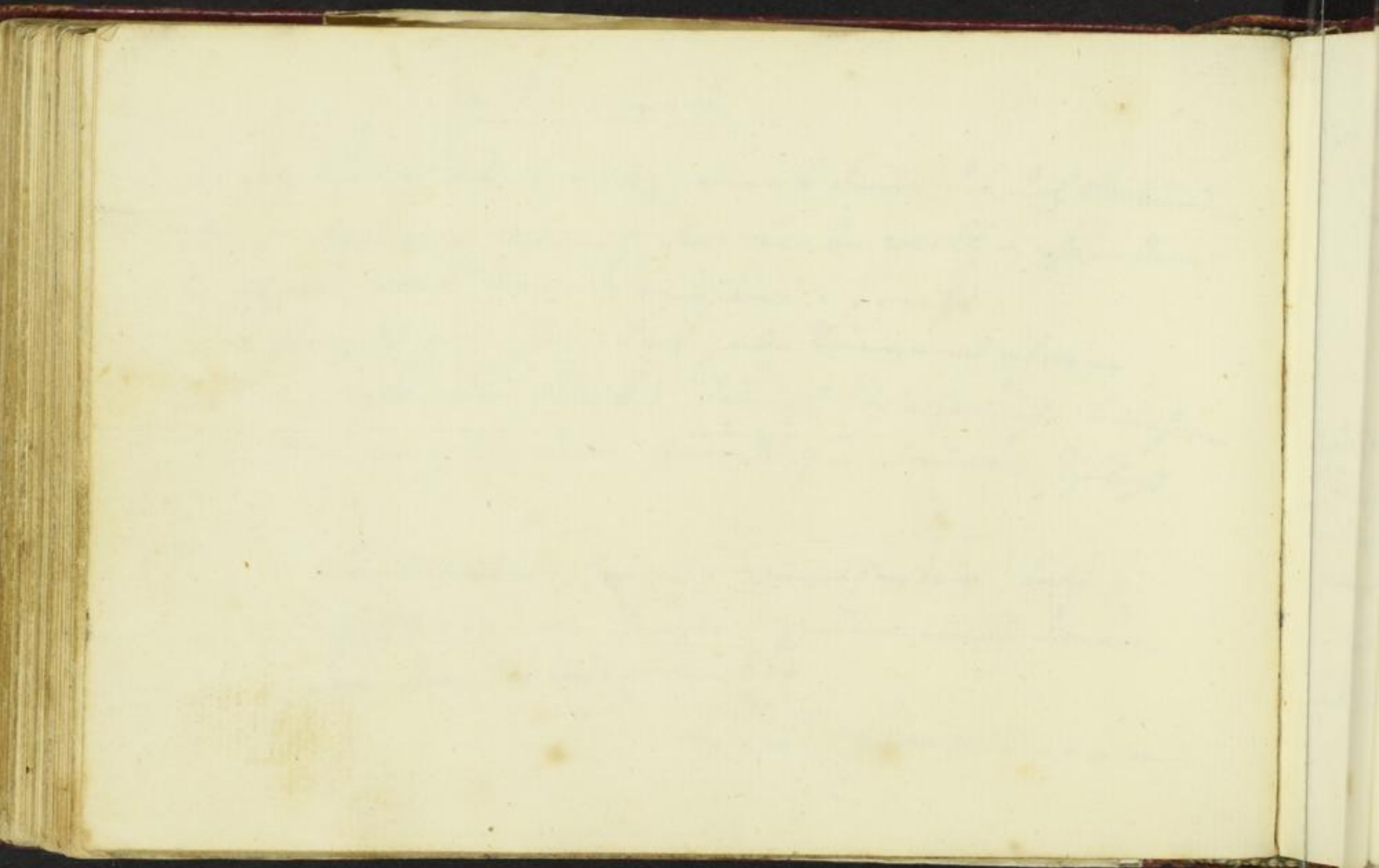
Bulle

Großes Lieb Hoch, mit dem ich dich verbunden
dem Himmel gleich, der Liebe wohl gefunden:
So thue, was die Welt dich, spricht.
Die frucht in ihm dich jede Tugend nimm
Bist du, so die Lieb, die dich zu haben ich begehre
Und machst, wie glück zu deiner Pflicht.

Freuen dich die weltgast! bey
Publikation dieser zeitlich nicht kann
das der die richtig lobet.

L. L. Fleischmann

Handwritten notes on the left margin of the page, including words like "Vorbereitung", "Lernplan", "Kauf", and "Kauf".



Faint, illegible handwriting at the top of the page, possibly a title or header.

Main body of faint, illegible handwriting, appearing to be several lines of text.

O Lamm Gottes! mein ganzes Herz ist dir voll
 Und mich zum Fluch zu, was ich dich gedenken soll:
 Und alle ich erfährt — rison mich aus dem Hofe
 Wohlthätig über dir, ein Herz: so gütlich.

Wingen 23ten May
 1772

Wasly: --- Frau gütlich Dinyten weifen,
 Die Knechtung die Dillun nicht und lastet
 und man eslich ginge.

Lamm Gottes dich dich
 Dollen Dinnst dich gäst:
 Luffinbauwen fann ich und
 Lammst — ist gütlich unuelt
 G. J. Winderwastbar ---
 P. J. J. E. Kubaubach.

Wife
yoll:
Wife

Wife
yoll:
Wife
il
Wife
yoll:
Wife

[Faint, illegible handwriting]

L

L L

L L

L

Du wirst mir nach Dein Herz mir ist
Es sollen meine Züchtigkeiten,
Da wo Du bist lebe, Da wo Du bist
Sich, Allen liebster Freund bey Leiden.

Hin Bru
d. 24. May
1772.

Abgesandter Herr Landa!
Du wilt du mich in meine Züchtigkeiten
in deine Hände begeben, ich will
nehmen dich, eines aufrechten
Landa u. Landat das ist ungenau
Richard L. R. D. aus
Lindburg.

Handwritten text on the left margin of the adjacent page, including the word "Zwei" and other illegible characters.

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, including the word "Einen".

Main body of handwritten text in the center of the page, consisting of several lines of cursive script.

Gieb, so geht es alle Tag
In dem Burschen Leben,
Bis wir endlich nach u. nach
Wiesen abschied geben.

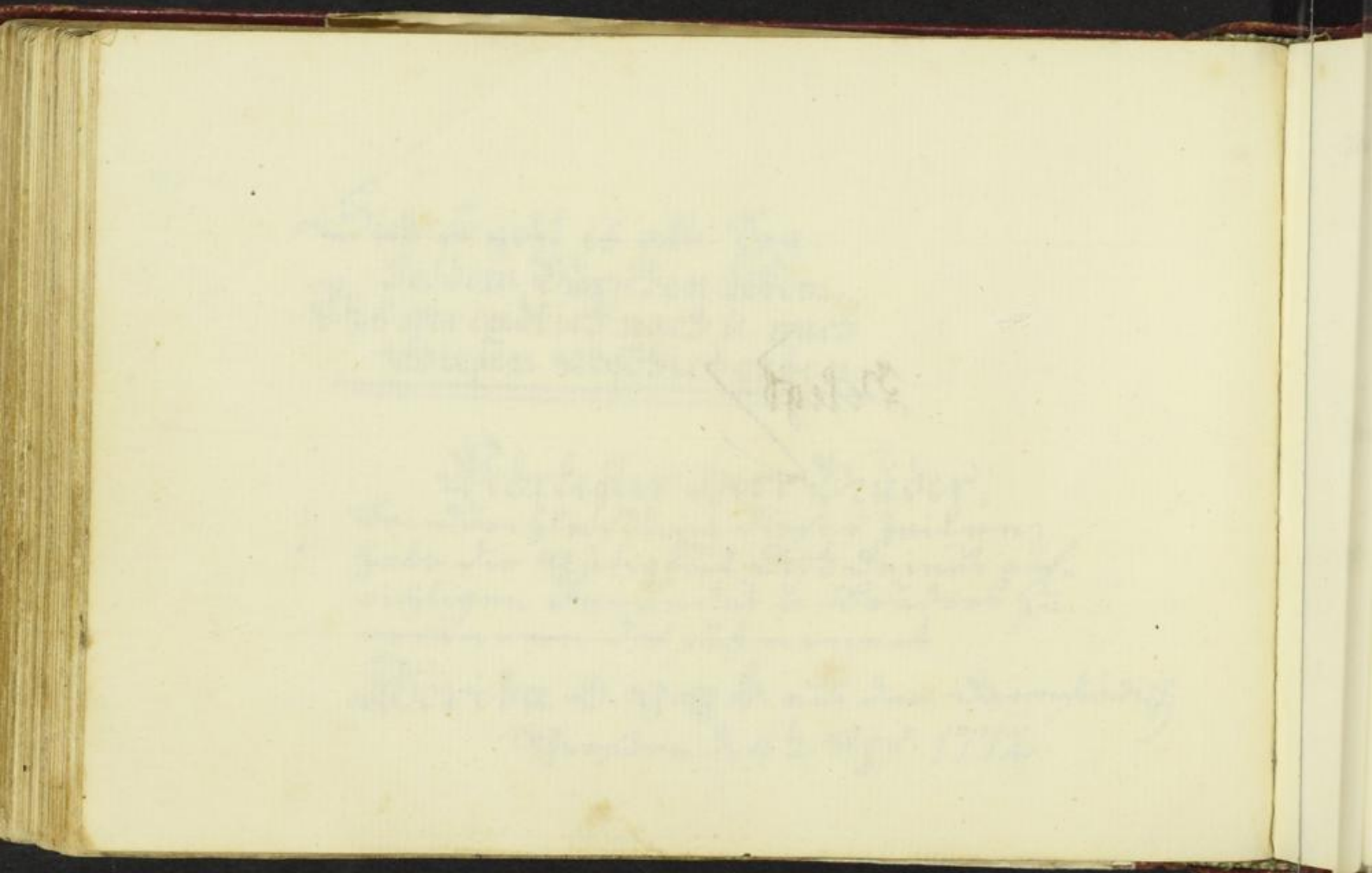
Bestester Herr Bruder!
Bei Durchlesung dieses Briefes
habe ich die Güte gefunden dich
nützlichem Annehmen u. Erwarten zu
vertrauen In sehr unruhig
Wesiba D. G. G. F. aus dem Darmstädter
Wesiba D. 4^{te} Apr. 1772.



Beleg

11
12
13

14
15
16



Faint, illegible handwriting at the top of the page, possibly a title or header.

Main body of faint, illegible handwriting, likely the primary text of the document.

Faint, illegible handwriting on the right side of the page, possibly a signature or date.

Viventi mihi nunquam aboleſcet hominis tam bene meriti
recordatio.

Haec Tibi memoriam mei tradunt
ſemper recolendam, puta:

Giſſae XII. Cal. Mai.
9 1772.

Chriſtiani Danielis Eberwein
Giſſenſis



eriti

unt

in

Plus de la moitié
 de la population
 de la ville de
 Cologne se fit
 tuer et sa belle

Le 20. Mars
 Le 21. Mars
 Le 22. Mars
 Le 23. Mars
 Le 24. Mars
 Le 25. Mars
 Le 26. Mars
 Le 27. Mars
 Le 28. Mars
 Le 29. Mars
 Le 30. Mars
 Le 31. Mars
 Le 1. Avril
 Le 2. Avril
 Le 3. Avril
 Le 4. Avril
 Le 5. Avril
 Le 6. Avril
 Le 7. Avril
 Le 8. Avril
 Le 9. Avril
 Le 10. Avril
 Le 11. Avril
 Le 12. Avril
 Le 13. Avril
 Le 14. Avril
 Le 15. Avril
 Le 16. Avril
 Le 17. Avril
 Le 18. Avril
 Le 19. Avril
 Le 20. Avril
 Le 21. Avril
 Le 22. Avril
 Le 23. Avril
 Le 24. Avril
 Le 25. Avril
 Le 26. Avril
 Le 27. Avril
 Le 28. Avril
 Le 29. Avril
 Le 30. Avril
 Le 1. Mai
 Le 2. Mai
 Le 3. Mai
 Le 4. Mai
 Le 5. Mai
 Le 6. Mai
 Le 7. Mai
 Le 8. Mai
 Le 9. Mai
 Le 10. Mai
 Le 11. Mai
 Le 12. Mai
 Le 13. Mai
 Le 14. Mai
 Le 15. Mai
 Le 16. Mai
 Le 17. Mai
 Le 18. Mai
 Le 19. Mai
 Le 20. Mai
 Le 21. Mai
 Le 22. Mai
 Le 23. Mai
 Le 24. Mai
 Le 25. Mai
 Le 26. Mai
 Le 27. Mai
 Le 28. Mai
 Le 29. Mai
 Le 30. Mai
 Le 31. Mai
 Le 1. Juin
 Le 2. Juin
 Le 3. Juin
 Le 4. Juin
 Le 5. Juin
 Le 6. Juin
 Le 7. Juin
 Le 8. Juin
 Le 9. Juin
 Le 10. Juin
 Le 11. Juin
 Le 12. Juin
 Le 13. Juin
 Le 14. Juin
 Le 15. Juin
 Le 16. Juin
 Le 17. Juin
 Le 18. Juin
 Le 19. Juin
 Le 20. Juin
 Le 21. Juin
 Le 22. Juin
 Le 23. Juin
 Le 24. Juin
 Le 25. Juin
 Le 26. Juin
 Le 27. Juin
 Le 28. Juin
 Le 29. Juin
 Le 30. Juin
 Le 1. Juillet
 Le 2. Juillet
 Le 3. Juillet
 Le 4. Juillet
 Le 5. Juillet
 Le 6. Juillet
 Le 7. Juillet
 Le 8. Juillet
 Le 9. Juillet
 Le 10. Juillet
 Le 11. Juillet
 Le 12. Juillet
 Le 13. Juillet
 Le 14. Juillet
 Le 15. Juillet
 Le 16. Juillet
 Le 17. Juillet
 Le 18. Juillet
 Le 19. Juillet
 Le 20. Juillet
 Le 21. Juillet
 Le 22. Juillet
 Le 23. Juillet
 Le 24. Juillet
 Le 25. Juillet
 Le 26. Juillet
 Le 27. Juillet
 Le 28. Juillet
 Le 29. Juillet
 Le 30. Juillet
 Le 31. Juillet
 Le 1. Août
 Le 2. Août
 Le 3. Août
 Le 4. Août
 Le 5. Août
 Le 6. Août
 Le 7. Août
 Le 8. Août
 Le 9. Août
 Le 10. Août
 Le 11. Août
 Le 12. Août
 Le 13. Août
 Le 14. Août
 Le 15. Août
 Le 16. Août
 Le 17. Août
 Le 18. Août
 Le 19. Août
 Le 20. Août
 Le 21. Août
 Le 22. Août
 Le 23. Août
 Le 24. Août
 Le 25. Août
 Le 26. Août
 Le 27. Août
 Le 28. Août
 Le 29. Août
 Le 30. Août
 Le 31. Août
 Le 1. Septembre
 Le 2. Septembre
 Le 3. Septembre
 Le 4. Septembre
 Le 5. Septembre
 Le 6. Septembre
 Le 7. Septembre
 Le 8. Septembre
 Le 9. Septembre
 Le 10. Septembre
 Le 11. Septembre
 Le 12. Septembre
 Le 13. Septembre
 Le 14. Septembre
 Le 15. Septembre
 Le 16. Septembre
 Le 17. Septembre
 Le 18. Septembre
 Le 19. Septembre
 Le 20. Septembre
 Le 21. Septembre
 Le 22. Septembre
 Le 23. Septembre
 Le 24. Septembre
 Le 25. Septembre
 Le 26. Septembre
 Le 27. Septembre
 Le 28. Septembre
 Le 29. Septembre
 Le 30. Septembre
 Le 1. Octobre
 Le 2. Octobre
 Le 3. Octobre
 Le 4. Octobre
 Le 5. Octobre
 Le 6. Octobre
 Le 7. Octobre
 Le 8. Octobre
 Le 9. Octobre
 Le 10. Octobre
 Le 11. Octobre
 Le 12. Octobre
 Le 13. Octobre
 Le 14. Octobre
 Le 15. Octobre
 Le 16. Octobre
 Le 17. Octobre
 Le 18. Octobre
 Le 19. Octobre
 Le 20. Octobre
 Le 21. Octobre
 Le 22. Octobre
 Le 23. Octobre
 Le 24. Octobre
 Le 25. Octobre
 Le 26. Octobre
 Le 27. Octobre
 Le 28. Octobre
 Le 29. Octobre
 Le 30. Octobre
 Le 31. Octobre
 Le 1. Novembre
 Le 2. Novembre
 Le 3. Novembre
 Le 4. Novembre
 Le 5. Novembre
 Le 6. Novembre
 Le 7. Novembre
 Le 8. Novembre
 Le 9. Novembre
 Le 10. Novembre
 Le 11. Novembre
 Le 12. Novembre
 Le 13. Novembre
 Le 14. Novembre
 Le 15. Novembre
 Le 16. Novembre
 Le 17. Novembre
 Le 18. Novembre
 Le 19. Novembre
 Le 20. Novembre
 Le 21. Novembre
 Le 22. Novembre
 Le 23. Novembre
 Le 24. Novembre
 Le 25. Novembre
 Le 26. Novembre
 Le 27. Novembre
 Le 28. Novembre
 Le 29. Novembre
 Le 30. Novembre
 Le 1. Décembre
 Le 2. Décembre
 Le 3. Décembre
 Le 4. Décembre
 Le 5. Décembre
 Le 6. Décembre
 Le 7. Décembre
 Le 8. Décembre
 Le 9. Décembre
 Le 10. Décembre
 Le 11. Décembre
 Le 12. Décembre
 Le 13. Décembre
 Le 14. Décembre
 Le 15. Décembre
 Le 16. Décembre
 Le 17. Décembre
 Le 18. Décembre
 Le 19. Décembre
 Le 20. Décembre
 Le 21. Décembre
 Le 22. Décembre
 Le 23. Décembre
 Le 24. Décembre
 Le 25. Décembre
 Le 26. Décembre
 Le 27. Décembre
 Le 28. Décembre
 Le 29. Décembre
 Le 30. Décembre
 Le 31. Décembre

Plus être que paroître
Fidèle a son maître
Constant a ses amis
et a sa belle aussi

Monsieur
En luyant ce peu de lignes
ayés la bonté et souvenis vous
a votre sincere ami et fidèle fr.
Schmalhalder le Cadet
Etudiant en Droits.

A Guire ce
20 Avril.
1772.

Wir glücklich ist, was ohne Sorgen
Und Arbeit, weil es lebt geniesst!
Denn vor des Andern Blick unbeschoren
Die Zeit innigst freundschaftlich genießt!
Wir glücklich ist, was naysam lobt,
Dem sauren Lobel abgetanzt,
Sich selbst zu kennt; was nicht mehr spendet,
Und nie in Gott sein Glück bekommt!

Gießen d. 20. April 1772.

Sein Durchleuchtung dieses Quilnen Kufs,
Ihres Honorar haben die Güte mit der
Ihnen Aufmerksamem Genüß und
zu erinnern, das Sie nun.

W. Ch. H. Schmalzer d. R. A.
aus Gießen.

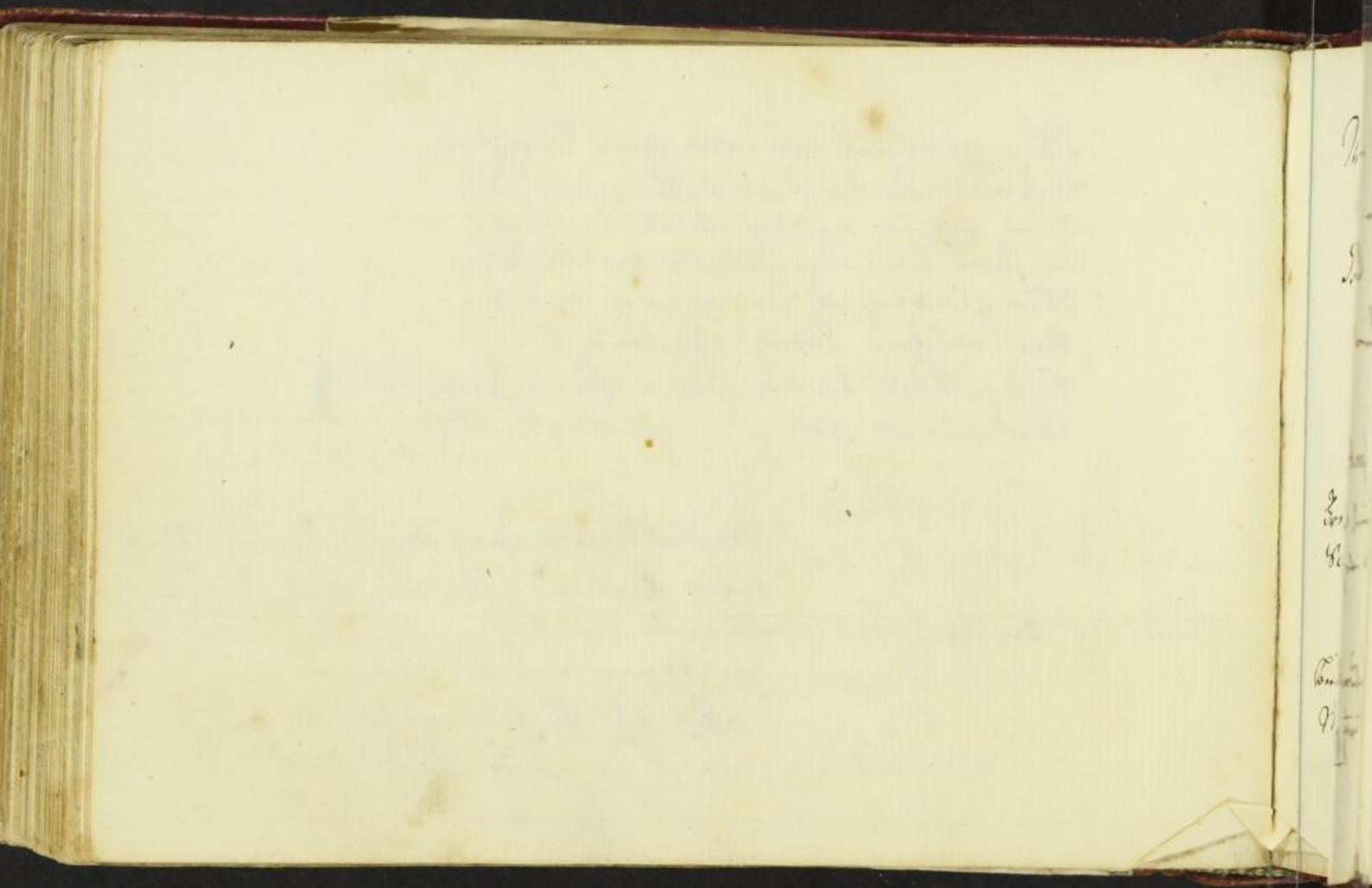
De la
ener
et f
Cadet

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher.

Wird mit demnachst überhand,
Im Wappel aller Reiche,
Im Lande die Mitternacht
Seine Ungleichheit beweisend

geb. ...
Christiana ...
des ...



Ward mit Besinnung bedacht,
Im Muthsel aller Versuch,
Im Kon kein Blinden froh
Kein Unglück heilig machen.

Symb:
Erinnert, labret
Sie wohl.

Constitutionen 25.
März 1771.

Christenheit durch Besinnung
Ihrer Muth, Konf. & Labret Sie
Ihrer Zuhilfenahme? so verinnerlichen
Sie die Konfessionen Konfessionen mit
unvergessenen Sinn
Christiani Danielis Dauphins
von Lyon Marfanburg.



~~Le 72~~
This is the first page of the manuscript. The text is written in a cursive hand and is mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side. The words "Le 72" are crossed out at the top left.

The text continues in several lines, with some words appearing to be "Christiana" and "Dunsmuir". The handwriting is consistent throughout the page, though the ink is significantly faded. The right edge of the page shows some faint markings, possibly from the adjacent page or a library stamp.

Soll nie galantes Kind
 Weil zu Gefallen laufe,
 So müß das Büchel seyn
 Ein Souverainetätswort.

Wenn du demmal ein son
 Pau Gesättter bist auch durch
 blattest mir die dabei dinst
 gutten Honnen verweise so würdig
 auf die in die mit nicht geringen
 Künsten und Verstand allzeit sein die
 die auf die besten Hand mit die
 S. L. Koblarschke d. h. v. aus dem Jahr
 diesen den 25^{ten} Sept. 1774.

J. E.
 W.
 m. O.

Wiel Wafant mach ich nicht, der Galtigkeit bin ich
fain
Wan die Galtigkeit beliebt, der ist mein bester
Freund.

Georg Wilhelm von Dänemark
an die Universität zu Gießen
den 1. März.
1771

Mit diesem Königen befolle
ich den am 1. März d. J. ein
gezeichnete Andenken zu belegen
des den ausführenden Freund
Phil: Frid: Rodloff
den Marschall von Dänemark

Tac ea, quae moriens facta fuisse velis.

Bus: d: 26. Martij
1771

Joh: Christ: Koenig
Oberhofmeister alstat.

Wortweibn der Gerechtigkeit und der Gerechtigkeit;
Frohlich die Augen zum Liebhaberinnen.
Die Blumen der Gerechtigkeit und der Gerechtigkeit;
Wann man sie zum Gerechtigkeit der Gerechtigkeit
Die Mutter der Gerechtigkeit die Gerechtigkeit
Wol dem der bei Zeiten der Gerechtigkeit
Wol dem der bei Zeiten der Gerechtigkeit

Wol dem:
Audentes fortuna juvat

Luzern den 24 März
1771

Fama die mein Land
dabei;
das die die Gerechtigkeit
Moralisch:
J. J. B. S.

Durdantem, welche nicht das süße Lieben über,
die ganz ja süßlich sich hin zu nah,
am mühten Mühsam das soll und müß faste lieber,
jedoch in meine Gott und seine Studia.

Luftwailow d 24 März

1771.

mit diesem wenigen
Zeilen anfließt sich
dem H. C. d. A.
D. G. Kintz.
das f. d. G.

ici pagina

La gloire est la récompense
De la vertu.

à Bouville le 28
D. Mars l'an 1794

En l'honneur de
notre souverain
de votre fincère ami
& serviteur fidèle

jungr. amicos.

Die Ingent sind gesunden, die Ab.
stent ist oben druff,
Adieu mein Bonnet, mein gater
Nouff.

Luffwandel
28. März 1770.
Walsdorf
Gut gut alles gut.

Die Ingent sind
welche nicht nur die
Ingent die allezeit
bonnet Bonnet
D. J. Ruff, den
Luffwandel und die
mit dem Blauf. Theat. Theat.

Das Gottesdienlich, auf dem ich mich
hab' jehes in dem Tempel in dem Hofe in
dem und gedenkt, singend mein Barmherzigkeit.

Zum Dank und innere Grund
Barmherzigkeit und Liebe hat mich
angeführt. Hr. u. Hr. G. Hocker

Genau d. 21. 7bris

v. G. G. B. aus
dem Hofe.

1774

2. 12. 1771
2. 12. 1771
2. 12. 1771
2. 12. 1771
2. 12. 1771
2. 12. 1771
2. 12. 1771
2. 12. 1771
2. 12. 1771
2. 12. 1771

[Faint, mostly illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page. Some words like "Herrn" and "Gott" are faintly visible.]

Du bist glücklich, liebster Herrmann!
erhoffende steh die Stunden,
die mit der Mitternacht küßt
und Geyn wir banniden.
Du steh das Jüngling sein,
und drinn glücklich entziff.
und liebe dein an Herrmann,
das weiß dich Herrmann.

Mittheilung des H. Herrmann!
Habe die Güte, bei indal maligen
Inverlesung dieses Zailen, demjenigen
ein gunnigtes Andenken zu senden,
das mit auf soven wird dich zu lieben
u. weiß zu sein dem Herrmann H. u. G.
E. L. Madagrar d. 9. 9. 1744.
Giesseu u. 10. 7. 1744.

Lata venire Venus, tris'lis abire solet.

Buzovilla d. 25 Marty
MDCCLXXI.

Symbol.

Si Deus pro me, quis contra me. X

Hac pauca memoria
causa scripsit

Pofest. honor deditus

J. Heitz S. S. Th. P.
Moterano Alsat.

Tandem discedimus omnes.

Dabam Buccovillae
die 29. Mart. 1771
Symbol:
Spes mea Christus.

Memoriae et Recordationis
causa haec adposuit
Georgius Binder
Bibl. al. Sup. S. S. Th.

Hygiee, besorgte Menschenfreundin,
Mitleidigen Schutz der Kranken, des Kranken stürzte Feinde
Im unglücklichen Augenblick nicht ohne Aufopferung
Ihrer Gesundheit dem Tod zu weichen.

Vom Sturmen der hochgeachteten Frau Dorothea Sophie
Kunze, geb. v. d. Gabel, geb. v. d. Gabel und v. d. Gabel
ausgeführt, ist hiermit
Fol. Sigiling, Doctor und v. d. Gabel, Med. Doctor.

Ein Pan 23 April

1773.

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, written in a cursive script.

Handwritten text on the left side of the page, appearing as a list or series of notes.

Handwritten text on the right side of the page, possibly a continuation of notes or a separate entry.

Dum primi floret tibi temporis ætas,
Hæc, non tarde labitur illa pede.
Tibullus.

Gissa d. XXVIII. Janii
1621.

Symb:

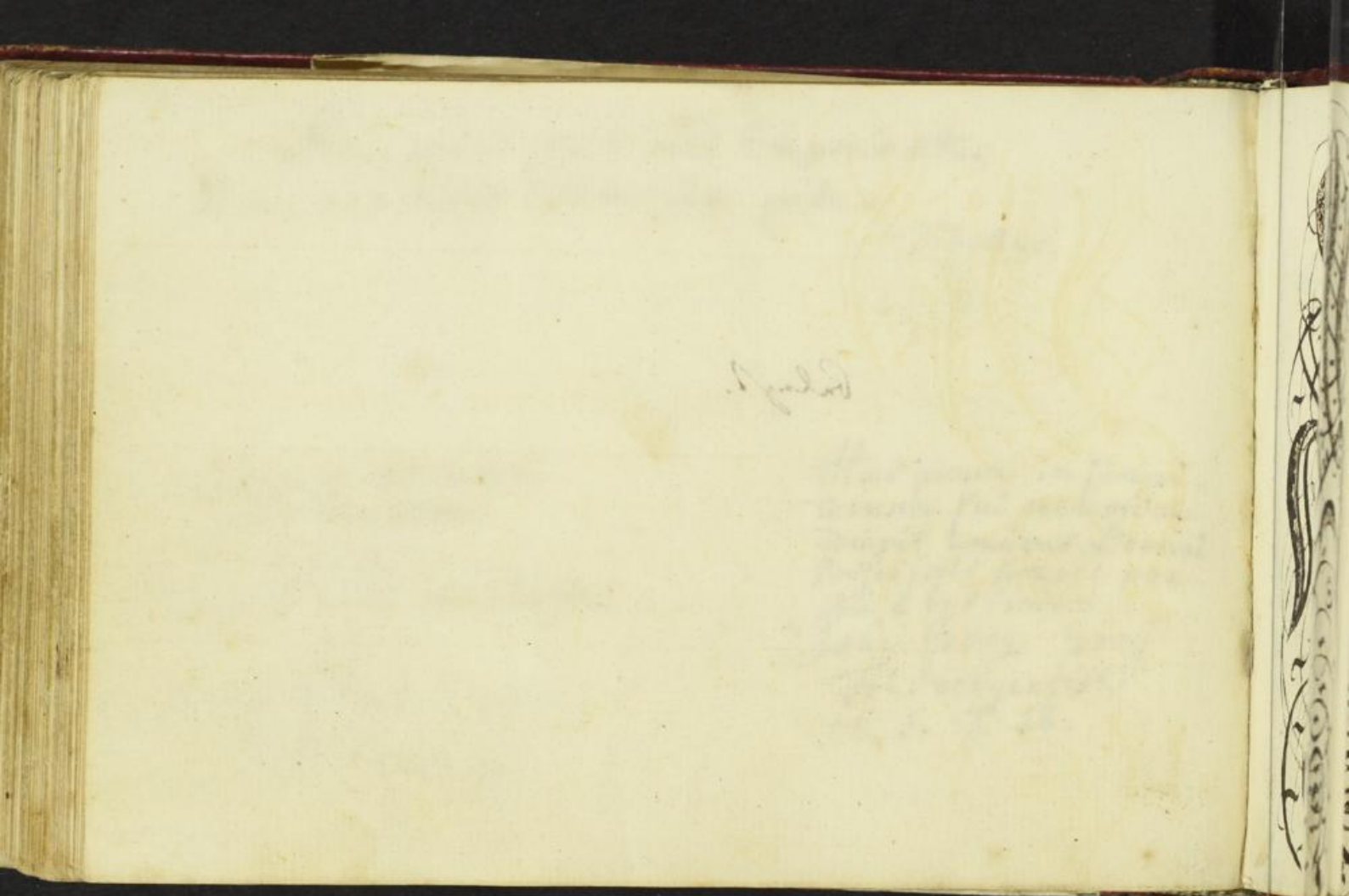
Scopus vite meæ Christus.

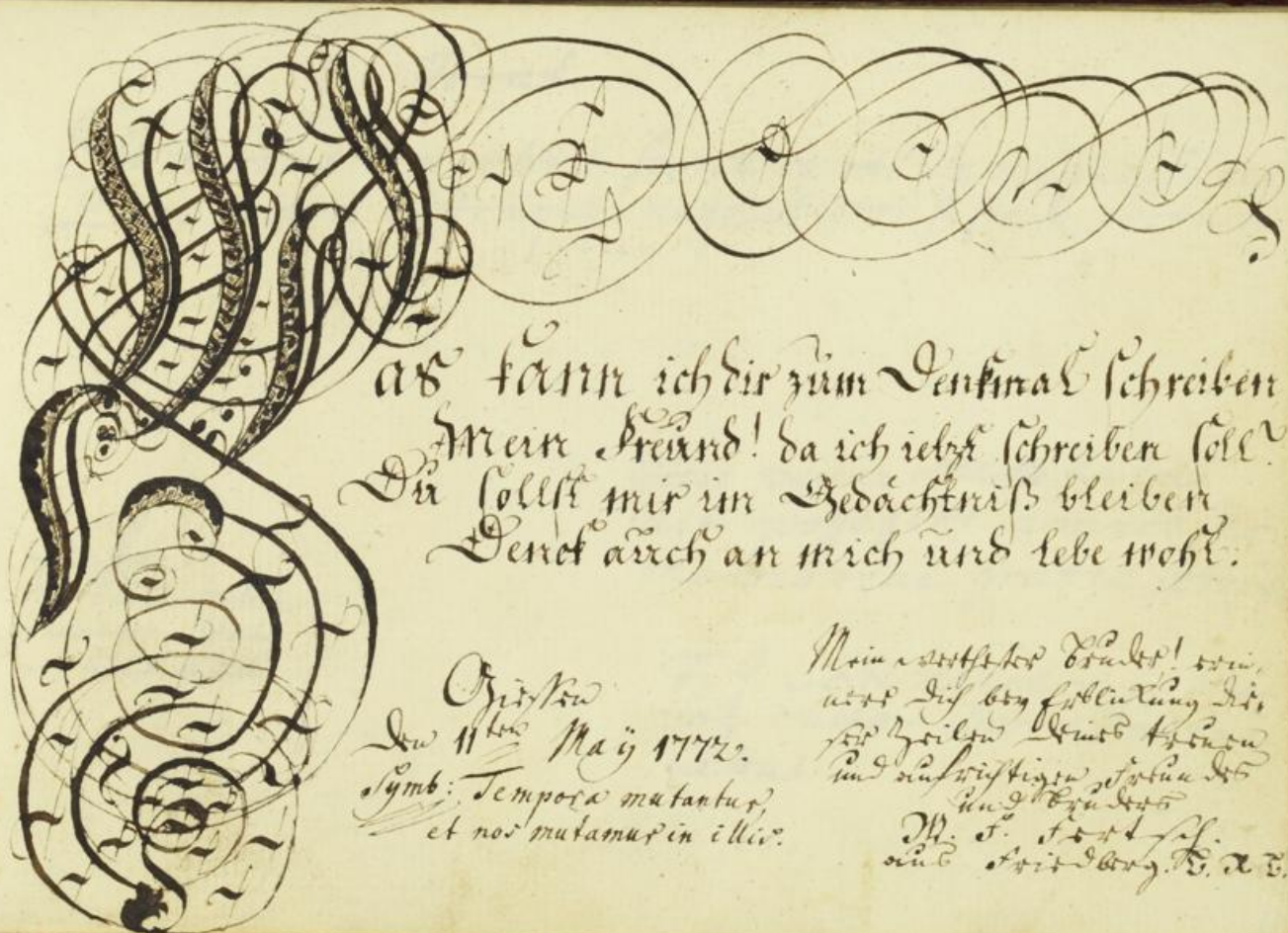
Amicus
Caroli Friedberg.

Hæc pauca, in sempiternam
tui memoriam
adiicit amicus Domini
Possessoris honor: con-
stantissimus
Joh: Georg: Graff
Friedbergensis
S. S. T. St.

Palast.

in Rompi
ie moria
us Domi
et: ore
us
Graf
fist

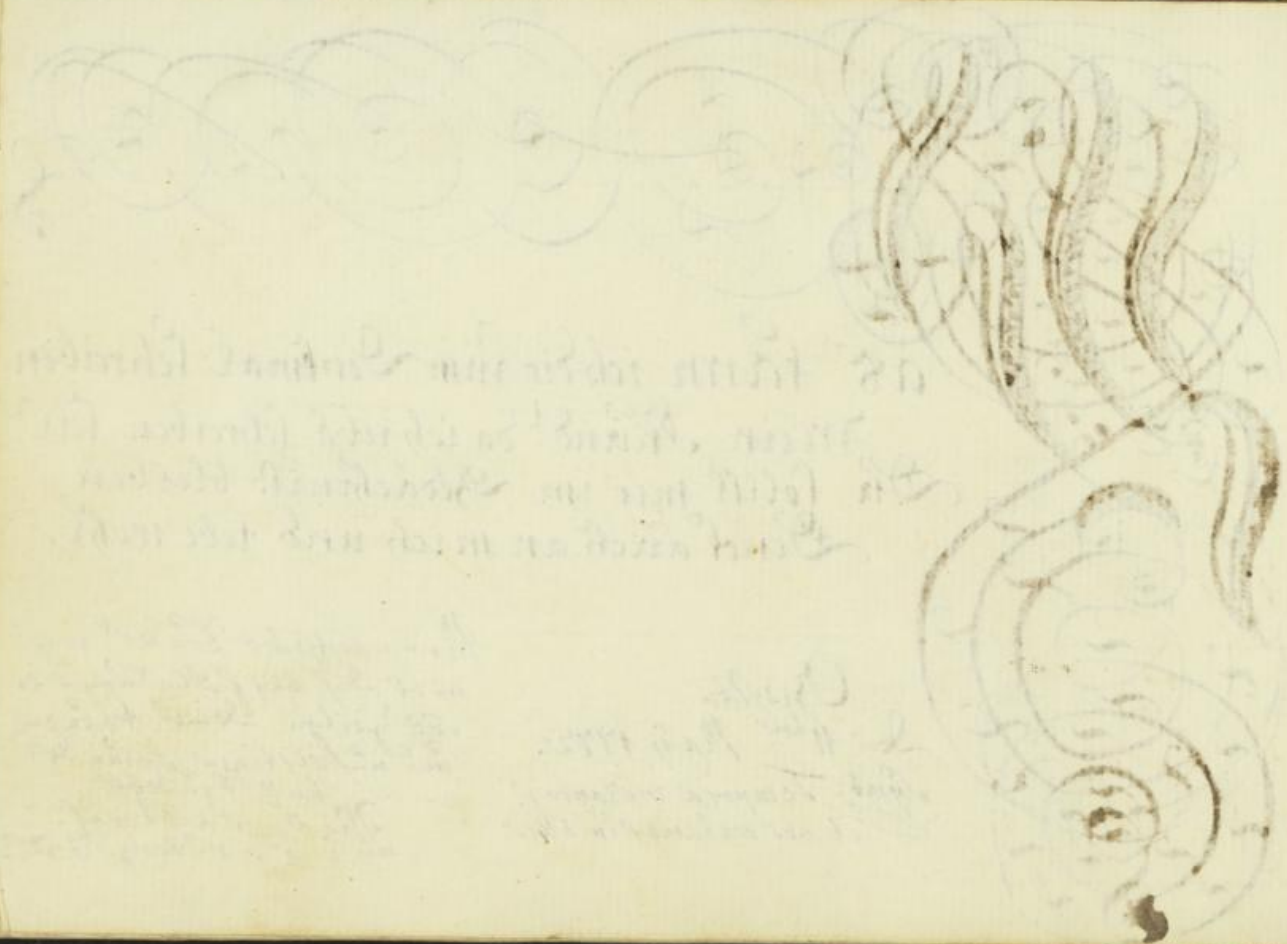




as kann ich dir zum Dentmal schreiben
Mein Freund! da ich jetzt schreiben soll
Du sollst mir im Gedächtniß bleiben
Denk auch an mich und lebe wohl.

Quis
Den 11ten May 1772.
Symb: Tempora mutantur,
et nos mutamur in illis.

Mein allerliebster Bruder! wie
wird dir bey feylichung die
für hiezu dienende Arbeit
und anstehende Arbeit
und dinstags
M. J. 1772
und dinstags 1772.



106

Qu
pr
la
m

Horat.

Est modus in rebus, sunt certi denique fines,
Quos ultra citraque nequit consistere rectum.

Gießae
peridie calen-
daram Julii
MDCCLXXI.

Hact pauca Dno huius
albi professori amico suo
memoriae gratia scripsi

F. G. Schneider s. s. theo-
log. cultor. Darmstadino.
Cathus.

Amore
more
ore
re

Firmantur amicitiae

*Gijsae d. 12^{te} März
1772*

*Accipe, amice sua:
visime, ex quibus se
commendare voluit
F. D. L. Wagner.
Erbacensis
S. S. H. St.*

Pallida mors pulsat aequo pede superum tabernas
regumque turres. Horatius.

Haecce pauca praenobilissimo doctissimoque h. a.
Domino possessori in perpetuam sui amicitiam et
memoriam dedicat. Joannes Henricus Heyer
ex Homburgia ad montes. Gissae d. XIII Aprilis
1772.

mic
quib
potu
Magn
st
st.

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, written in a cursive script.

Main body of handwritten text, appearing to be a list or a series of entries, written in a cursive script.

Handwritten text on the right side of the page, possibly a signature or a note, written in a cursive script.

Mein lieber Herr!

Ich habe die Ehre
Ihre Güte zu danken
für die mir
gemachten
Gefahrungen.

Ihre
Hochachtung
J. J. J.

Mein Gipsan Cuba woff!

Gewicht ungefihr
für einen besten
Grund.

Gipsan
4. April.
1773.

G. J. B. v. K. v.

1722
1723
1724

1725
1726

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

ist zu haben

Willkommen

und zu

Anna Maria von Ebn wof.

Glücklich wurde ich mich zu setzen wenn
deine kleinen Taten im March sein
wirden, die du Frau zu rüchtiigen 4.
und deine zu rüchtiigen, die rüchtiig.
I. B. E. von 6. Hast du magu.

Anna Maria von Ebn
Abriß zu.

Gelehrter Freund.
Hochachtung

O' per grada . .

Die reinste Seligkeit des Lebens ist die Liebe = =
Ewige

Geleit
Dresden d. 2. September
1782

Hiemit will ich zum
beständigen Andenken
geben D. H. d. 52, nebst
Dinner, und d. d. Klipstein
3. 11. 82

vicinis as.

Die Freundschaft ist das Tugend Meistersstück.

Gießen den 22^{ten}
Juli: 1772.

Hiermit wolte ich dem Herrgottsken
H. L. v. D. L. zu ganzem Aus-
drucken annehmen, ein nothwendiges Freund
und Diener. G. L. Göbel. v. g. g. L.
mit dem daruffähigen.

Sestagal.

Das ist mit Kraft gesinn, das uderat sstünd Lübel,
Das nicht sein ganz wasffault, um, um was selbst giabel,
Das weißt, was Lammes nicht, u. halt zu sichtigem sel,
Maid jades duelt, um es, und es so, um die Welt.

Einbsten Müllers!

Dieses sstaben zum Andenken eines in,
gesündeltem Gänndyffels Dine aufstiefige sst. d. d.
Geist: sstind: Gebal S. R. S. C. M. G. und Dine Woydauyffan

Gegeben den 17 Jul: 1773.

Das Glück ist ein Traum, und die Liebe ein
Lied, dessen Lauter Leben ist,
Das nicht nur, es ist ein süßes Lied,
Das singet und die Welt erheitert.

Denk, daß die Liebe ein
unsterbliches Lied
ist, das die Welt erheitert
und die Seele erheitert.

Die Liebe ist ein Lied,
das die Welt erheitert
und die Seele erheitert.
mit der Welt. Hildt. S. 12. 6.

Gießen d. 24. Febr.
1793.

Es ist doch wunderbar bestellt,
Drauf Händen Distanz zu betreten,
Dass mir die Kränze in der Welt
Das weisse Gold besitzem

Wohlgehoert Freund,
Leben Dir weit, weit, und leben
Ihren anständig ergebenden
Gießen d. 27. Apr. 1773.
Dinere, A. G. M. D. M. L.
J. G. G. C.





Soll eine Mädelchen lustig sein?
zaltig sein nimm ein Pfeffer?
Die probieren Lustig sein
wird das Lustig sein.
Zugig sein wird das Lustig sein,
wenn die Mädelchen
in dem Mädelchen Lustig sein
besser als ein Lustig sein.

Gesetz im Gesetz
1773.

Zugig sein wird das Lustig sein
Zugig sein wird das Lustig sein
Zugig sein wird das Lustig sein
Zugig sein wird das Lustig sein
Zugig sein wird das Lustig sein

Sic felix sit faustus ab omni parte beatus

Gießen d. 9. augst.
1773.

Hic tibi commendat
Hed
Andreas
Et L. P. Huth.



Vin Lugard meo alline Candore di Verdalsfidele,
Und zur Unvergleichlichkeit auf seinen Wegen laiden.

Erster Freund.

Habe die Güte die die obigen Bücher gütig
zu mir in der Grillabauß fügen wird

Ich

Lehrer Freund und Dankes
H. C. Handman aus Gießen L. D. C.

Gießen d. 28^{ten} April 1775











Ich sende Ihnen das ich Sie
sehr in der Besessheit
hien über meine Ihre Höflichkeit
und in der Liebe mit mir.
Drohen Sie mich alle Menschen sind,
bei Freunden Liebe und sein;
Doch weißt, alle diese Mühen ich
ganz ähnlige freilich sind.

ging am 14 Nov. 1874

Mit diesem Worte Sie
in ganzlich angenehme und willige
Ihre an freilich die Liebe in: gefragte
Ihre
Wieder
Ihre

Faint handwritten text at the top of the page, possibly a title or header.

Main body of faint handwritten text, appearing to be a list or series of entries.

Omne animal est triste post coitum
prater Medicum Giffelium.

Giffel 9. 7. 1744.

PC.

Habeo a amico suo
dilectissimo, quam
diligentissime comen-
dare valuit. Quam
S. J. Macro - Joann.
Fudersio

Mein Briefen lebt wohl.

Christoph. v. B. gbris
1774.

ist gestorben in Fiuma

Sind oft an diesem
Sonnen Sr. Morhard
mit Fiuma

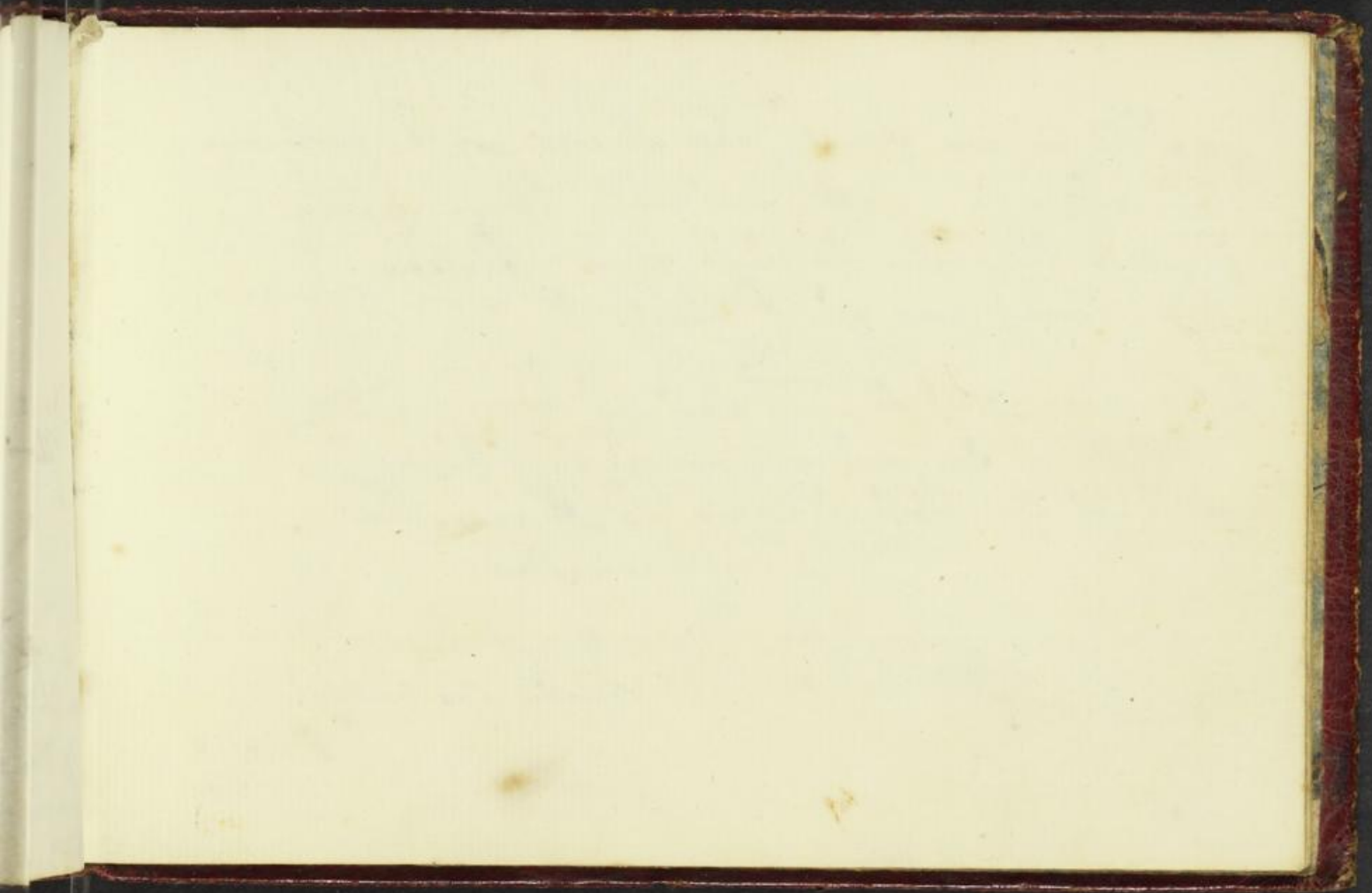
1774
Christoph. v. B. gbris
1774.
ist gestorben in Fiuma

[Faint, illegible handwriting at the top of the page]

[Faint handwriting on the left side of the page]

[Faint handwriting on the right side of the page]

[Faint handwriting in the lower right quadrant of the page]



[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Doll ist mir Glück, das du mir gabst, wie lieblich,
Und willst du, Gott! mich rauch'n Magen süßem
So mirst du, wenn du fuchst mirin. Flasche,
Mir Samoch mir gült wofu.

Indult
Ein guy, o Gott! in Ar und Ar grüßlich,
Das bin in Ar und Ar gült gültlich,
Das ist in Ar gült, Ar ist so Ar wog Ar
Taglich wog Ar.

110.
Ein Ar gült Ar ist in Ar gült gültlich,
gült Ar gült!

g. 9
///

Galas Kaufzeit.

Ein auf des Rauchzeit Flagen,
Des Mangel Schwanz zu tragen
Noch. Gimmort hast mit Gott:
So farr ist, nur bin still
zu Gott, dem nicht mein Willen
Dein Willen nur, gesegnet, o Gott.

Fallath.

Dieckel mit dem Liebster
Müller! was auf ist Dein Grund
max. Richard ~~Maria~~

Heinrich
Den 1^{ten} Junij
1780.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]







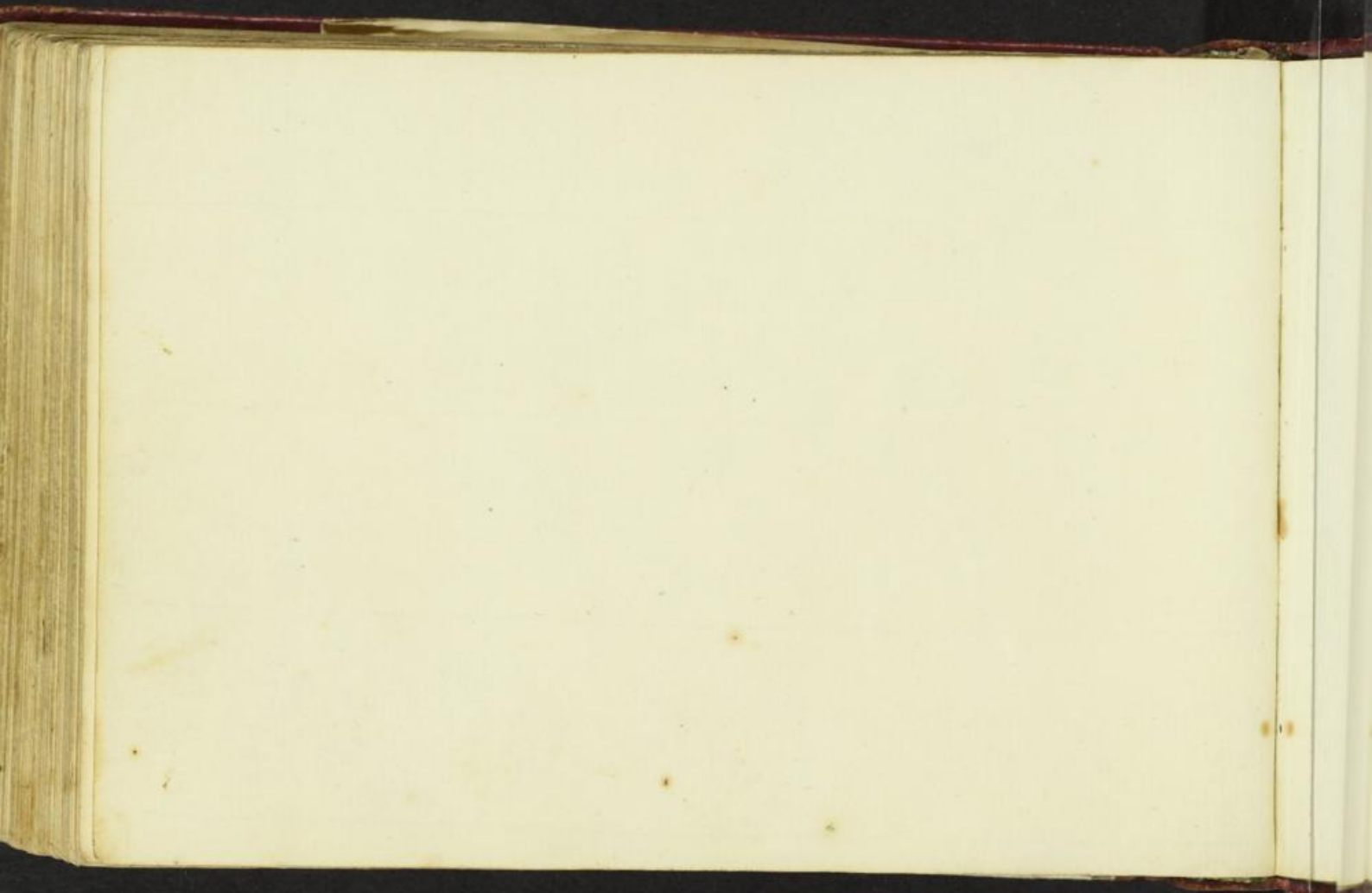






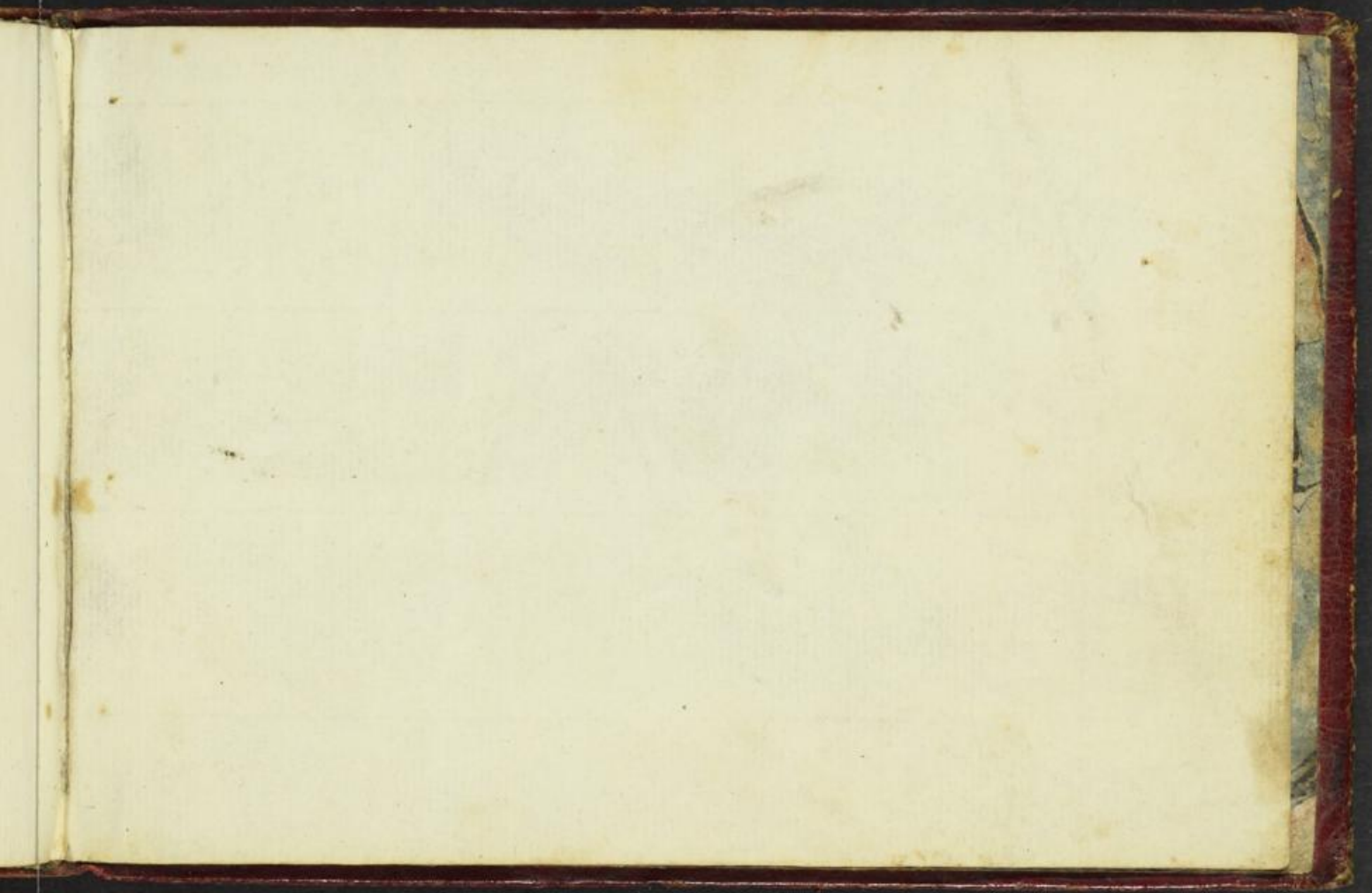


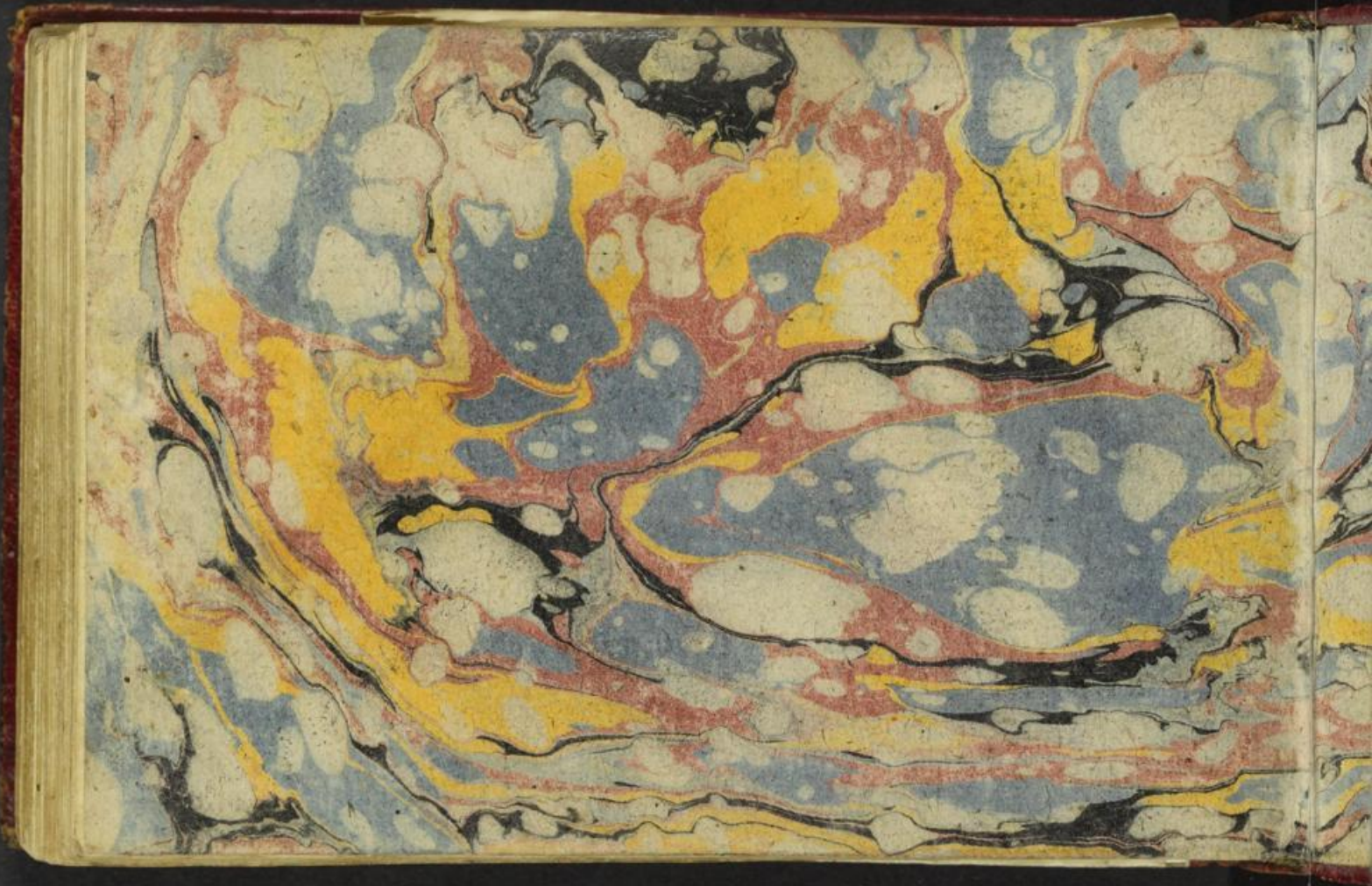
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN





















UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



Colour & Grey Control Chart

Danes Picta

